

CENTRE SOCIAL PROTESTANT BERN-JURA

Rue de la Promenade 14

Case postale 334

2720 Tramelan

Tel: 032 493 32 21

www.csp.ch / info@csp-beju.ch



Geschäftsbericht 2025



Die Centres sociaux protestants Genf, Waadt, Neuenburg und Bern-Jura erbringen unter anderem folgende Dienstleistungen: Sozialberatungen, juristische Beratungen, Ehe- und Familienberatungen; Beratungen für Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge; Abholdienst und Secondhand-Läden.

Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	5
Wort des Geschäftsführers	6
Vorstand	7
Angestellte	7
Das Centre social protestant Bern-Jura in Kürze	9
Adressen	9
Jahresrechnung	10
Bilanz per 31. Dezember 2025	10
Betriebsrechnung 2025	11
Geldflussrechnung 2025	12
Rechnung über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21	13
Anhang zur Jahresrechnung 2025	15
Bericht der Revisionsstelle	33
Geschäftsleitung und Beratung	33
Abholdienst und Regenove-Läden	41
Bereich berufliche und soziale Integration	41
Kompetenzzentrum Arbeit	41
Arbeitsmarktliche Massnahmen	43
- AMM Transfer - Transfert	44
- AMM Intégration professionnelle	44
- AMM Berufliche Integration	48
- AMM Intégration professionnelle plus	49
- AMM Berufliche Integration plus	51
- AMM Conseil en candidature	52
- AMM Bewerbungsberatung	53
- AMM Stabilisierungscoaching - Coaching de stabilisation	54

Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS)	56
- BIAS Berner Jura	56
- BIAS Seeland	60
Anhang 1: Liste der Abkürzungen	62
Anhang 2: Kompetenzraster	63

Wort des Präsidenten

Die im Jahr 2024 beobachtete Trendwende bei der Arbeitslosigkeit setzte sich im gesamten Jahr 2025 fort. Auch wenn sie sich nur mässig auf die Inanspruchnahme unserer verschiedenen Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) und Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS) auswirkte, hat diese spürbare Verschlechterung der Wirtschaftslage die Möglichkeiten der Teilnehmenden, eine Arbeitsstelle auf dem regulären Arbeitsmarkt zu finden oder wiederzuerlangen, erheblich eingeschränkt, wie die diesbezüglichen Kennzahlen im vorliegenden Geschäftsbericht belegen, und dies ungeachtet der unternommenen Anstrengungen und der zu diesem Zweck geleisteten Unterstützung. Diese ungünstige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt trug auch zum Anstieg der Anfragen in unserem Bereich Soziales und Schulden bei, dessen Leistungsvolumen im Jahr 2025 deutlich zugenommen hat. Für das Centre social protestant Bern-Jura wird das vergangene Berichtsjahr jedoch vor allem als das Jahr in Erinnerung bleiben, in dem die Sanierungsarbeiten am Gebäude an der Rue de la Promenade 14 in Tramelan begannen, einem sehr umfangreichen Bauvorhaben (wie das Bild auf der Titelseite gut veranschaulicht), das zahlreiche interne und externe Ressourcen in Anspruch genommen hat und mit einer Reihe von Unannehmlichkeiten, Störungen und anderen Widrigkeiten einherging. Auch wenn die Arbeiten nicht wie ursprünglich geplant bis zum Jahresende abgeschlossen werden konnten, wurden dennoch zahlreiche Etappen bereits bewältigt: Demontage der Leuchten und vorbereitende Elektroarbeiten, Aushubarbeiten im Aussenbereich, Aufstellen von Gerüsten, Demontage und Entsorgung von Faserzementplatten, einer Fluchttreppe an der Fassade und Unterdachelementen der Sheddächer, sowie die Dämmung der Fassaden und Sockelbereiche, der Austausch der Verglasungen, die Sanierung und Dämmung der Flachdächer (grösstenteils) sowie die meisten Arbeiten, die erforderlich sind, um die Fluchtwege an die Brandschutznormen anzupassen. Der Austausch der Storen, die Anbringung von Metallverkleidungen an den Fassaden, der vollständige Austausch der Sheds, die Verstärkung der Tragkonstruktion sowie die Montage und der Anschluss von Solarmodulen mussten jedoch auf das Jahr 2026 verschoben werden.

Im Namen des Vorstands des CSP Bern-Jura möchte ich der Geschäftsleitung sowie dem gesamten Personal meinen herzlichen Dank für die im Laufe des Jahres 2025 geleistete Arbeit aussprechen, die unter teilweise schwierigen Bedingungen, insbesondere aufgrund der laufenden Bauarbeiten, erbracht wurde. Unser Dank gilt auch der Synode und den reformierten Kirchengemeinden des Bezirks Jura, dem Synodalrat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der Reformierten Kirche des Kantons Jura, dem Amt für Arbeitslosenversicherung (AVA) sowie dem Amt für Integration und Soziales (AIS) des Kantons Bern, der Stadt Biel/Bienne und ihrer Fachstelle Arbeitsintegration Seeland (FAI Seeland), dem Sozialamt (SAS) der Republik und Kanton Jura, unseren verschiedenen Partnern sowie unseren Spenderinnen und Spendern und unseren Freiwilligen, ohne die das CSP Bern-Jura seine Herausforderungen nicht bewältigen könnte. Ihnen allen sei herzlich für ihre wertvolle Unterstützung gedankt!

Viel Spass beim Lesen!



Jean-Philippe Marti
Präsident des Vorstandes des CSP Bern-Jura

Wort des Geschäftsleiters

Anfang 2025 standen wir vor einer grossen Herausforderung in unserem Bereich Berufliche und soziale Integration: Wir mussten die Voraussetzungen schaffen, um unsere Arbeitsmarktlichen Massnahmen "Intégration professionnelle" (in französischer Sprache) an unserem Standort in Tramelan und "Berufliche Integration" (in deutscher Sprache) an unserem Standort in Biel/Bienne (AMM IP und BIN) weiterführen zu können. Diese Massnahmen führen wir bereits seit vielen Jahren im Auftrag des Amtes für Arbeitslosenversicherung (AVA) des Kantons Bern durch. Die Leistungsaufträge für beide Massnahmen liefen am 31. Dezember 2025 aus und wurden für einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren neu ausgeschrieben. Wir haben mit grosser Zufriedenheit vom Zuschlag des AVA für die beiden von uns angestrebten Lose am 9. Juni 2025 Kenntnis genommen. Dieser Erfolg zauberte uns ein Lächeln ins Gesicht und erfreute das gesamte Personal, das an der Erbringung dieser Dienstleistungen an unseren Standorten in Tramelan und Biel/Bienne beteiligt ist – einen Erfolg, den es zweifellos verdient hat.

Gleichzeitig galt es auch, unsere langfristigen Bemühungen fortzusetzen, um den Fortbestand unseres Standorts in Moutier nach dem Wechsel der Kantonszugehörigkeit der Stadt zu sichern. Dies geschah auf der Grundlage der Empfehlungen der jurassischen Regierung, die uns in einem Schreiben vom 1. Oktober 2024 aufforderte, die Gespräche mit ihrem Sozialamt (SAS) fortzusetzen. Ein Treffen mit diesem Amt am 10. Dezember 2024, das unter den besten Vorzeichen stattfand, führte rasch - am 10. Januar 2025 - zu einem ausführlichen Besuch unserer drei Standorte in Moutier, Biel/Bienne und Tramelan, wobei im Vorfeld eine ganze Reihe nützlicher Dokumente übermittelt worden war. Im ersten Halbjahr 2025 folgten Austausche in der Form von E-Mails. Anfang September 2025 erhielten wir auf dieser Grundlage vom SAS einen ersten Entwurf für einen Leistungsvertrag sowie eine Skizze für eine Beschreibung der Eingliederungsmassnahmen. Im Laufe des letzten Quartals des Jahres wurden diese Dokumente dann von beiden Seiten ergänzt und vervollständigt, begleitet von einem Austausch in Form von Videokonferenzen, sodass bis zum Jahresende ein ordnungsgemässer Entwurf eines Leistungsvertrags vorliegen konnte.

Schliesslich mussten sich Vorstand und Geschäftsleitung des CSP Bern-Jura im Laufe des vergangenen Jahres auch weiterhin mit der Weiterentwicklung des Projekts "Veränderungen in der beruflichen Eingliederung" im Kanton Bern befassen, das durch eine im Dezember 2024 vom Berner Grossen Rat verabschiedete Motion vorläufig gestoppt worden war und dessen (sehr) grobe Umrisse inzwischen endlich bekannt gegeben wurden, wobei eine Ausschreibung im Laufe des 2. Quartals 2026 stattfinden soll, deren Konturen jedoch noch sehr ungewiss sind und die zweifellos eines unserer wichtigsten Anliegen im laufenden Jahr darstellen wird. Auch hier gilt es, die Entwicklung weiterhin aufmerksam zu verfolgen, wie man so schön sagt.



Pierre Ammann
Geschäftsleiter CSP Bern-Jura

Vorstand (Stand am 31. Dezember 2025)

Annick Chatelain, Tramelan
Pascal Gagnebin, Tramelan
Nathalie Griggio-Weibel, Péry-La Heutte
Olivier Jordi, Plagne, **Delegierter des Conseil du Synode jurassien (CSJ)**
Jean-Philippe Marti, Bévillard, **Präsident**
Stéphanie Niederhauser, Court
Sylviane Zulauf Catalfamo, Biel/Bienne, **Vizepräsidentin**

Die Vorstandsmitgliederinnen und -mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Sie werden für vier Jahre gewählt und sind wiederwählbar.

Angestellte

Am 31. Dezember 2025 waren 118 Mitarbeitende beim CSP Bern-Jura angestellt (+5 im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2024), was 93.4 Vollzeitstellen (+3.3) entspricht.

Ackermann Valentin	Foppa Claudio
Aires Ricardo	Friedli Fritz
Allimann Honorine	Froidevaux Sandy
Alves-Jacot Justine	Gabus Yvan
Ammann Pierre	Gagnebin Thierry
Angiolini Adriano	Gialdi Sarah
Baumann Jacques	Gibellini Tatiana
Benjamin Anna	Giglio Spampinato Flàvia
Bennou Mohamed	Gigon Raphaël
Beuret Catherine	Gisler Roman
Boillat Isaline	Gnutzmann Angela
Bouabacha Dona	Gobat Caroline
Bühler Verena	Hartmann Jan-Oliver
Bühlmann Jean-David	Hauri Andreas
Bundi Nicole	Henne Anouk
Canova Elvira	Herdener Janique
Castro Liliana	Hugentobler Robert
Charmillot Marie-Aude	Iannelli Franco
Chevalley Cécile	Incerti Daniel
Clavadetscher Reto	Jaquet Johan
Correvon Olivier	Joubert Annabelle
Cossavella Gérald	Jourdan Paul
Crétin Fahra	Kehrwand Benjamin
Crigny Marie	Kessi Aline
Devouassoux Hamm Sophie	Kessi Pierre-Alain
Dolc Loredana	Kurzbauer Michael
Dominé Julie	Kypreos Michael
Doucrou Etienne Parfait	Liechti Kathleen
Droux Michèle	Lo Elodie
Dubler Michél	Luczy Nathalie
Dutoit Yaëlle	Magotte Michel
El Hayek Alexandra	Maniaci Tino
Fabian Tamara	Masel Géraldine

Meier Paul
Meier Stephan
Meili Anja
Meziane Christine
Moine-Voisard Adeline
Moser-Förster Monica
Müller Claudia
Müller Daniela
Murgo Eliseo
Novello Marcel
Oltmanns Thomas
Ott Csilla
Paiva Joel
Pasquier Anabela
Péquignot Ambre
Pesacane Julien
Petignat Häni Line
Richard Pascale
Rihs Mauro
Rohrbacher Hugo
Romano Melissa
Rondez Jean-Marc
Roten Mégane
Rüber Barbara
Rufener Serge
Ryffel Andreas

Rytz Stefan
Sartor Donatella
Schaeffer Céline
Schär Katja
Scheidegger Andres
Scheidegger Anja
Schmid Daniel
Schwab Christophe
Schwab Rolf
Sossella Katia
Spahr Roger
Studer Cindy
Tadic Svetlana
Tanner Gabriel
Tedeschi Nora
Thambimuthu Jessica
Thamerl Daniela
Thiel Nora
Urfer Jeremy
Vandevour Fabrice
Voirol Gaëtan
Wildhaber Philippe
Willemin François
Yusufi Aieda
Zinbi Oumaima

Das Centre social protestant Bern-Jura in Kürze

1954 wurde anlässlich der zweiten Versammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Evanston (USA) ein Bericht über soziale Fragen publiziert. Nach eingehender Auseinandersetzung mit diesem Bericht beschloss 1957 die Synode des Jurabezirkes der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Bern in Diesse ein Centre social protestant jurassien zu gründen. Im Herbst 1958 nahm es seine Anfangstätigkeit auf. Die erste Sozialarbeiterin wurde erst im Jahr 1966 angestellt, das mittlerweile als Gründungsjahr des CSP Bern-Jura gilt.

Heute bietet das CSP Bern-Jura eine breite Palette an Leistungen an, die in folgenden Bereichen zusammengefasst sind:

- Soziales und Schulden
- Ehe, Partnerschaft und Familie
- Rechtsberatung
- Berufliche und soziale Integration

Das CSP Bern-Jura ist ein Verein mit Rechtspersönlichkeit im Sinne von Art. 60ff. ZGB, mit Sitz in Moutier (ab dem 8. November 2025 in Tramelan).

Das CSP Bern-Jura ist Mitglied folgender Vereine:

- Couple+, Fédération romande et tessinoise des services de consultation de couples
- CSP.ch, Schweizer Dachverband der CSP Genf, Waadt, Neuenburg und Bern-Jura
- Groupement d'action sociale du Jura bernois (GAS)
- Schuldenberatung Schweiz
- Verein Berner Schuldenberatung
- Arbeitsintegration Schweiz
- Arbeitsintegration Schweiz, Kanton Bern
- Wirtschaftskammer des Berner Juras (CEP)
- Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS)

Adressen

CENTRE SOCIAL PROTESTANT
BERN-JURA

Standort Moutier:

Rue Centrale 59
2740 Moutier
Tel.: 032 493 32 21
info@csp-beju.ch

Standort Biel/Bienne:

Längfeldweg 135
2504 Biel/Bienne
Tel.: 032 322 81 92
info@csp-beju.ch

Standort Tramelan:

Rue de la Promenade 14
2720 Tramelan
Tel.: 032 486 91 00
info@csp-beju.ch

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2025 des CSP Bern-Jura wird seit dem Geschäftsjahr 2022 nach den grundlegenden Swiss GAAP FER (Kern-FER 1 bis 6) sowie nach dem Standard für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (FER 21) erstellt, um den Anforderungen des Amtes für Integration und Soziales (AIS) des Kantons Bern in diesem Bereich Rechnung zu tragen. Der so erstellte Jahresabschluss soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view) vermitteln.

Bilanz per 31. Dezember 2025

BILANZ	31.12.2025	31.12.2024	Anhang zur Jahresrechnung
AKTIV	15'727'350	12'205'891	Ziffer 6
Umlaufvermögen	12'695'224	10'788'445	Ziffer 6.1
Flüssige Mittel	10'881'494	9'285'930	Ziffer 6.1.1
Forderungen und interne Leistungen	334'711	447'346	Ziffer 6.1.2
Vorräte und andere Forderungen	16'869	19'399	Ziffer 6.1.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'462'150	1'035'770	Ziffer 6.1.4
Anlagevermögen	3'032'126	1'417'446	Ziffer 6.2
Finanzanlagen	0	0	
Sachanlagen Mobilier	246'476	323'669	Ziffer 6.2
Sachanlagen Liegenschaften	2'785'650	1'093'777	Ziffer 6.2
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	
PASSIV	15'727'350	12'205'891	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4'772'461	1'650'255	Ziffer 6.3
Kreditoren	420'420	340'624	Ziffer 6.3.1
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5'817	8'900	Ziffer 6.3.2
Passive Rechnungsabgrenzung	4'346'223	1'300'730	Ziffer 6.3.3
Langfristige Verbindlichkeiten	500'000	500'000	Ziffer 6.4
Langfristige verzinsten Verbindlichkeiten	500'000	500'000	Ziffer 6.4.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	
Langfristige und gesetzliche Rückstellungen	0	0	Ziffer 6.4.2
Zweckgebundene Fonds	3'860'599	3'634'946	Ziffer 6.5
Fonds für eigene Aktivitäten	322'690	309'883	Ziffer 6.5.1
Übrige zweckgebundene Fonds	3'537'910	3'325'063	Ziffer 6.5.2
Organisationskapital	6'565'080	6'394'256	Ziffer 6.6
Organisationskapital	653'789	627'355	Ziffer 6.6.1
Erarbeitetes freies Kapital	565'623	543'939	Ziffer 6.6.2
Gebundenes Kapital	3'925'200	3'946'883	Ziffer 6.6.3
Regulierungsreserven	1'420'468	1'276'079	Ziffer 6.6.4
Ergebnis (dem Organisationskapital zugewiesen)	29'210	26'434	

Alle Beträge sind aufgerundet, was zu minimalen Abweichungen bei den Gesamtsummen führen kann.

Betriebsrechnung 2025

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA	Geschäftsleitung und Beratung	Abholdienst und Regenoveläden	AVA AMM	GSI / FAI BIAS	Gebäude (ausser betrieblich)	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Ertrag	-1'020'837	-732'748	-7'234'952	-2'717'074	-404'362	-12'109'973	-12'255'931	-11'133'701
Subventionen, Spenden, Auftraggeberbeiträge	-781'861	0	0	0	0	-781'861	-760'771	-792'229
Kirchliche Beiträge	-725'771	0	0	0	0	-725'771	-725'771	-725'771
Beitrag Bezirkssynode / Beiträge Kirchgemeinden	-546'871	0	0	0	0	-546'871	-546'871	-546'871
Beitrag Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn	-178'900	0	0	0	0	-178'900	-178'900	-178'900
Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge	-56'090	0	0	0	0	-56'090	-35'000	-66'458
Zweckgebundene Spenden und Beiträge	-38'741	0	0	0	0	-38'741	-5'000	-40'939
Nicht zweckgebundene Spenden (Finanzkampagne)	-17'349	0	0	0	0	-17'349	-30'000	-25'519
Warenabsatz	0	-674'810	0	-308'953	0	-983'763	-1'005'980	-1'000'129
Auftraggeberbeiträge	-196'658	0	-7'190'464	-2'801'142	0	-10'188'263	-9'957'978	-9'052'186
AIS - Ehe- und Familienberatung	-79'077	0	0	0	0	-79'077	-78'016	-78'016
AIS - Schuldenberatung	-117'581	0	0	0	0	-117'581	-115'974	-115'974
AIS - BIAS Berner Jura	0	0	0	-1'822'980	0	-1'822'980	-1'822'980	-1'851'280
AVA - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	0	0	-7'190'464	0	0	-7'190'464	-6'907'718	-6'024'304
FAI - BIAS Seeland	0	0	0	-978'162	0	-978'162	-1'033'290	-982'613
Erträge aus anderen Dienstleistungen	-42'318	-57'938	-44'489	-98'247	-404'362	-647'354	-531'202	-847'229
Überschussrückstellungen bzw. Entnahmen von Reserven	0	0	0	491'268	0	491'268	0	558'073
Aufwand	991'626	732'748	7'234'952	2'717'074	404'362	12'080'763	12'255'931	11'107'267
Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstleistungen	7'586	9'858	123'755	401'901	0	543'100	796'112	622'158
Personalaufwand	801'079	240'796	5'927'714	1'819'118	0	8'788'707	9'022'913	7'729'788
Lohnaufwand	606'735	187'743	5'007'402	1'537'717	0	7'339'596	7'493'132	6'539'787
Sozialversicherungsaufwand	143'781	40'506	801'844	241'746	0	1'227'876	1'314'121	1'071'381
Übriger Personalaufwand	50'563	11'524	104'004	35'581	0	201'673	182'855	101'915
Leistungen Dritter	0	1'023	14'464	4'075	0	19'562	32'805	16'705
Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigung sowie Finanzergebnis	129'606	479'187	872'328	496'055	234'972	2'212'148	2'476'841	2'221'608
Aufwand für Räumlichkeiten	56'400	302'508	499'391	331'948	0	1'190'247	1'189'846	1'186'908
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	0	10'790	124'613	32'039	25'044	192'486	195'921	177'082
Fahrzeug- und Transportaufwand	2'362	39'158	4'758	14'468	0	60'746	59'200	66'712
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	1'245	8'952	9'581	8'368	15'009	43'154	53'540	46'656
Energie- und Entsorgungsaufwand	3'713	8'497	3'249	18'277	101'325	135'062	161'100	145'972
Verwaltungsaufwand	30'682	13'800	29'967	13'352	11'298	99'098	151'550	133'147
Informatikaufwand	12'316	15'538	124'651	48'638	0	201'143	259'160	203'778
Sonstiger betrieblicher Aufwand	22'946	0	0	460	0	23'406	12'320	22'640
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	80'137	76'419	28'683	74'486	259'725	385'404	231'700
Betriebliches Ergebnis	-82'508	-2'714	-310'855	178	-177'290	-573'189	670	-567'160
Finanzaufwand	26	0	0	0	7'900	7'926	39'265	7'900
Finanzertrag	-84	-194	-300	-178	-89	-846	0	-887
Ergebnis vor Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals	-82'566	-2'908	-311'155	0	-169'390	-566'019	39'935	-560'146
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	53'356	2'908	0	0	169'390	225'654	-39'935	244'963
Veränderung des Organisationskapitals	0	0	311'155	0	0	311'155	0	288'749
Ergebnis	-29'210	0	0	0	0	-29'210	0	-26'434

Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Sie wird unter Ziffer 7 des Anhangs erläutert (Ziffer 7.1 Ertrag und Ziffer 7.2 Aufwand).

Geldflussrechnung 2025

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	31.12.2025	31.12.2024
Zunahme / (-) Abnahme Fonds / Reserven	225'653	244'963
Zunahme / (-) Abnahme Organisationskapital	50'894	48'118
Abschreibungen und Wertberichtigungen	252'725	231'700
Zunahme / (-) Abnahme Rückstellungen	122'706	88'318
Buchgewinne / (-) Buchverluste auf Wertschriften	-	-
Zuschreibung Beteiligungen	-	-
<i>Veränderungen kurzfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten</i>		
(-) Zunahme / Abnahme Forderungen	112'635	-135'068
(-) Zunahme / Abnahme Vorräte	2'530	5'104
(-) Zunahme / Abnahme aktiver Rechnungsabgrenzungen	-426'380	85'475
Zunahme / (-) Abnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten	76'713	126'048
Zunahme / (-) Abnahme passiver Rechnungsabgrenzungen	3'045'493	-131'670
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	3'462'970	562'988

Geldfluss aus Investitionstätigkeit	31.12.2025	31.12.2024
Investitionen in :		
Sachanlagen	-1'867'405	-189'303
Desinvestitionen in :		
Sachanlagen	-	63'943
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'867'405	-125'360

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	31.12.2025	31.12.2024
(-) Zunahme / Abnahme sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-	-
Geldfluss aus Betriebstätigkeit und Investitionstätigkeit	1'595'564	437'628

Total Geldfluss (Veränderung der flüssigen Mittel)	31.12.2025	31.12.2024
Bestand der flüssigen Mittel am Ende der Periode	10'881'494	9'285'930
Bestand der flüssigen Mittel am Anfang der Periode	9'285'930	8'848'301
Zunahme / (-) Abnahme der flüssigen Mittel (cashflow)	1'595'564	437'628

Die Entwicklung der Reserven und Fonds, des Eigenkapitals der Organisation und der Rückstellungen ist in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21 auf den folgenden Seiten detailliert dargestellt. Das Geschäftsjahr 2025 weist einen Finanzierungsüberschuss von CHF 1'595'564 auf, der aus Vorauszahlungen stammt, die vom Amt für Arbeitslosenversicherung (AVA) Ende Dezember 2025 als erste Akontozahlungen für die arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) für das Geschäftsjahr 2026 darstellen (CHF 3'044'862). Der Finanzierungsüberschuss wird durch die getätigten Investitionen in das ausserbetrieblich verwaltete Gebäude an der Promenade 14 in Tramelan (CHF 1'766'358) gemindert. Der verbleibende Überschuss stammt aus der betrieblichen Tätigkeit.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21

Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundene Fonds - Fonds für eigene Aktivitäten	Stand per 01.01.2025	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Stand per 31.12.2025
Fonds Budget der anderen	99'990	12'570		10'313		2'257	102'247
Fonds Frauen in Not	695					-	695
Fonds Pilotprojekt Wiedereingliederung entlassener Häftlinge	14'165					-	14'165
Fonds Schuldenprävention	39'033					-	39'033
Fonds Rotary - Unterstützung alleinerziehender Familien beim Abbau ihrer Schulden	-	5'000				5'000	5'000
Fonds Projekt Integration von Jugendlichen	17'888					-	17'888
Fonds Pfingstkollekte SOS Arbeit	23'162	20				20	23'182
Fonds Gesprächsgruppe für Alleinstehende	48'717	3'151		979		2'172	50'889
Fonds Gesprächsgruppe für Kinder	19'511					-	19'511
Fonds Wochenendprojekt CSP	4'022	6'000		2'143		3'857	7'880
Fonds Pfingstkollekte Haushalte mit finanzieller Notlage	19'163					-	19'163
Fonds Pfingstkollekte Netzwerk Solidarische Familien	14'126					-	14'126
Fonds Familienurlaub	9'409	7'000		7'500		500	8'909
Total Zweckgebundene Fonds - Fonds für eigene Aktivitäten	309'883	33'741	-	20'934	-	12'807	322'690
Übrige zweckgebundene Fonds	Stand per 01.01.2025	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Stand per 31.12.2025
Rückstellung für die Erneuerung von Abholdienst und Läden	1'527'758	2'908				2'908	1'530'666
Rückstellung für sanfte Mobilität	-	40'549				40'549	40'549
Rückstellung Gebäude Promenade 14	1'797'305	169'390				169'390	1'966'695
Total Übrige zweckgebundene Fonds	3'325'063	212'847	-	-	-	212'847	3'537'910

Organisationskapital

Organisationskapital	Stand per 01.01.2025	Zuweisung	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Stand per 31.12.2025
Total Organisationskapital	653'789	29'210		-	-	29'210	683'000
Fonds Aerni	1'200					-	1'200
Fonds Wäcker	3'000					-	3'000
Fonds Nurissa	44'564					-	44'564
Fonds SPJBB	32'880					-	32'880
Personalfonds	91'614					-	91'614
Fonds Méroz	57'080					-	57'080
Fonds zur Unterstützung der Eingliederung	98'435					-	98'435
Fonds Perrenoud	199'331		21'683			21'683	221'014
Fonds für Rechtsstreitigkeiten	15'836					-	15'836
Total erarbeitetes freies Kapital	543'939	-	21'683	-	-	21'683	565'623
Fonds für die Erneuerung des Gebäudes	500'000					-	500'000
Fonds für soziale und berufliche Eingliederung	3'378'529					-	3'378'529
Rückstellung Reservfonds aus Kapital	68'354		-21'683			-21'683	46'671
Total gebundenes Kapital	3'946'883	-	-21'683	-	-	-21'683	3'925'200
Regulierungsreserve IP (Investitionen)	34'439			34'439		-34'439	0
Regulierungsreserve BIN (Investitionen)	34'674			34'674		-34'674	0
Regulierungsreserve IPplus (Investitionen)	70'373			35'186		-35'186	35'186
Regulierungsreserve BINplus (Investitionen)	68'268			34'134		-34'134	34'134
Regulierungsreserve CS/SC (Investitionen)	0			-		-	0
Regulierungsreserve CC (Investitionen)	0			-		-	0
Regulierungsreserve BB (Investitionen)	0			-		-	0
Regulierungsreserve TRF (Investitionen)	28'334			28'334		-28'334	0
Regulierungsreserve BINplus (Betrieb)	125'056	16'320				16'320	141'376
Regulierungsreserve IPplus (Betrieb)	224'497	105'496				105'496	329'993
Regulierungsreserve IP (Betrieb)	229'940	61'046				61'046	290'986
Regulierungsreserve BIN (Betrieb)	143'535	45'715				45'715	189'250
Regulierungsreserve coaching (Betrieb)	64'523	32'939		8'015		24'924	89'447
Regulierungsreserve TRF (Betrieb)	252'439	57'656				57'656	310'095
Total Regulierungsreserven	1'276'079	319'171	-	174'783	-	144'389	1'420'468
Total Organisationskapital	6'420'691	348'382	-	174'783	-	173'599	6'594'290

Anhang zur Jahresrechnung 2025

1. Angaben zum Verein, Zweck, Organisation

1.1 Rechtsform, Gründung, Sitz

Das Centre social protestant Bern-Jura (nachfolgend CSP Bern-Jura oder Verein), 1966 gegründet, ist ein Verein mit Rechtspersönlichkeit (CHE-101.632.611) gemäss Art. 60ff ZGB mit Sitz in Moutier (ab dem 8. November 2025 in Tramelan).

1.2 Zweck

Das CSP [Bern-Jura] ist eines der Mittel, die der Bezirk Jura des Evangelisch-reformierten Synodalverbandes Bern-Jura einsetzt, um seinen Willen zu bekunden, um Christi willen auf die Nöte und sozialen Probleme der heutigen Zeit zu antworten und sein diakonisches Amt auszuüben.

Es verfolgt seine Ziele:

- a) indem es den Mitgliedern der Kirchgemeinden seine Dienste kostenlos anbietet;
- b) indem es Einzelpersonen, Paare und Familien unterstützt, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und Parteizugehörigkeit;
- c) mit anderen Formen der Sozialhilfe, wenn Mängel, Ungerechtigkeiten oder gesellschaftliche Bedürfnisse auftreten, indem es Abhilfe schafft durch Projekte, Infrastrukturen und Partnerschaften.

1.3 Organisation

1.3.1 Vorstand: Annick Chatelain, Pascal Gagnebin, Nathalie Griggio-Weibel, Olivier Jordi, (Delegierter des Conseil du Synode jurassien), Jean-Philippe Marti (Präsident), Stéphanie Niederhauser, Sylviane Zulauf Catalfamo (Vize-Präsidentin)

1.3.2 Geschäftsleitung: Pierre Ammann, Marie-Aude Charmillot, Thierry Gagnebin, Pierre-Alain Kessi, Gabriel Tanner

1.3.3 Revisionsstelle: Augsburger AG Treuhand, Biel/Bienne

2. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

2.1 Grundlagen für die Erstellung der Jahresrechnung

2.1.1 Die Jahresrechnung 2025 des CSP Bern-Jura wurde nach den Vorgaben des Schweizer Rechts erstellt, insbesondere nach den Artikeln zur kaufmännischen Buchführung und der Offenlegung der Jahresrechnung im Obligationenrecht (Art. 957 bis 962), den grundlegenden Swiss GAAP FER (Kern-FER 1 bis 6) sowie dem Standard für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (FER 21).

2.1.2 Die Darstellung der Jahresrechnung 2025 ist mit derjenigen des Vorjahres vergleichbar.

3. Bewertungsgrundsätze

3.1 Umlaufvermögen

Forderungen werden zu ihrem Nennwert abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

3.2 Finanzielle Vermögenswerte

Zurzeit gibt es keine Finanzanlagen. Sollte sich die Situation ändern, würde eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgen oder zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertminderungen, falls kein beizulegender Zeitwert vorhanden ist.

3.3 Sachanlagen

Gemäss den Swiss GAAP FER umfassen die Sachanlagen die materiellen Vermögenswerte, die das Unternehmen zur Nutzung im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit über mehrere Geschäftsjahre hinweg hält. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und anschliessend planmässig über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei dauerhaften Wertminderungen oder Wertsteigerungen werden Wertberichtigungen vorgenommen. Als Sachanlagen gelten die vom CSP Bern-Jura gehaltenen materiellen Vermögenswerte mit einem Einzelwert von über CHF 3'000, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit oder für Verwaltungszwecke genutzt werden und deren geschätzte Lebensdauer 12 Monate übersteigt.

3.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen nach den von den Auftraggebern vorgegebenen Richtlinien linear über die Nutzungsdauer der Aktiven, wobei auch die Auftragsdauer berücksichtigt wird. Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand des CSP Bern-Jura Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Höhe der Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung und den Aufwand und Ertrag des Geschäftsjahres beeinflussen könnten. Zum Wohle des Vereins können im Rahmen der Anwendung des Vorsichtsprinzips Neubewertungen und Rückstellungsbildungen vorgenommen werden, die über die rein betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten hinausgehen.

3.5 Verbindlichkeiten (kurz-, mittel- und langfristige Schulden)

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bilanziert.

3.6 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden am Bilanzstichtag auf der Grundlage der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

3.7 Anerkennung von Erträgen

Erträge werden in der Betriebsrechnung verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem CSP Bern-Jura zufließt, und wenn er zuverlässig geschätzt werden kann.

3.8 Methodik zur Berechnung der Verwaltungskosten

Da die Leistungen im Zusammenhang mit Finanzkampagnen an Dritte delegiert werden, sind es die an externe Dienstleister gezahlten Beträge, die in den Verwaltungskosten ausgewiesen werden.

3.9 Sachleistungen

Güter, die das CSP Bern-Jura unentgeltlich erhält, werden nicht in der Betriebsrechnung verbucht, sondern mit 20 Prozent des Verkaufspreises des

Gutes bewertet (siehe unter Warenabsatz, Seite 21). Ehrenamtlich geleistete Stunden werden nicht bewertet.

4. Steuern

Das CSP Bern-Jura ist im Kanton Bern wegen öffentlicher Aufgaben gemäss Artikel 83 Absatz 1 Buchstabe g StG, Artikel 56 Buchstabe g DBG und Artikel 6 Absatz 1 ESchG von der Steuerpflicht befreit. Die Zuwendungen an das CSP Bern-Jura sind daher als Spenden abzugsfähig.

5. Leistungsbericht

Der jährliche Geschäftsbericht inklusive Jahresrechnung und Tätigkeitsbericht, die jedes Jahr der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden, gilt als Leistungsbericht im Sinne von Swiss GAAP FER 21.

6. Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 15'727'350, was einem Anstieg von 17.2 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 (CHF 12'205'891) entspricht. An dieser Stelle ist anzumerken, dass es sich um eine konsolidierte Bilanz handelt, in die das ausserbetrieblich verwaltete Gebäude an der Rue de la Promenade 14 in Tramelan einbezogen wurde, um ein getreues Bild des Vermögens des Vereins zu vermitteln (true & fair view).

6.1 Umlaufvermögen

6.1.1 Flüssige Mittel

Die aus Kassen, Scheck- und Bankkonten bestehenden flüssigen Mittel werden am 31. Dezember zum Nennwert bewertet. Es bestehen keine Fremdwährungskonten und kein Wertschriftenportefeuille. Die flüssigen Mittel stiegen um 17.2 % auf CHF 10'881'494. Dieser starke Anstieg ist auf Vorauszahlungen zurückzuführen, die im Dezember 2025 vom AVA eingegangen sind (siehe Kapitalflussrechnung 2025 auf Seite 12)

6.1.2 Forderungen und interne Leistungen

Die Vollständigkeit der Rechnungsstellung sowie die Einhaltung der Zahlungsbedingungen sind im Internen Kontrollsystem (IKS) geregelt und werden regelmässig überwacht. Im Berichtsjahr wurden keine Forderungsverluste verbucht. Zum 31. Dezember 2025 gibt es keine strittigen Rechnungen. Die offenen Posten belaufen sich zum Jahresende auf CHF 334'682. Die internen Leistungen sowie der Geldfluss zwischen den Kostenstellen werden jährlich abgegrenzt.

Die Rückerstattung der Verrechnungssteuer für das Jahr 2025, CHF 29, wurde rechtzeitig bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) beantragt. Für frühere Jahre erfolgte stets eine vollständige Rückerstattung.

6.1.3 Vorräte und andere Forderungen

Ein Gutscheinsaldo von CHF 2'360 bei einer Lebensmittelkette war am 31.12.2025 verfügbar.

Der Heizölbestand in der Liegenschaft Rue de la Promenade 14 in Tramelan war am 31.12.2025 leicht unter dem Stand von Ende 2024 (16'211 Liter zu CHF 89.50/100lt am 31.12.2025 gegenüber 18'988 Liter zu CHF 89/100lt am 31.12.2024). Das Material- und Warenlager wird in der Bilanz nicht bewertet.

6.1.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen hauptsächlich aus dem Saldo der für das Geschäftsjahr 2025 fälligen Zahlungen, die im ersten Quartal 2026 vom AVA zu erhaltenden Zahlungen für die AMM Transfer (TRF), Intégration professionnelle (IP), Berufliche Integration (BIN), Intégration professionnelle plus (IPplus) und Berufliche Integration plus (BINplus), gemäss den für jede dieser AMM geltenden Rahmenverträgen und jährlichen Leistungsvereinbarungen (CHF 1'457'865). Der Saldo besteht aus im Voraus bezahlten Kosten in Bezug auf das Gebäude Promenade 14 in Tramelan (CHF 4'285).

6.2 Anlagevermögen

Im Jahr 2025 wurden Investitionen für insgesamt CHF 1'867'405 getätigt, hauptsächlich im Zusammenhang mit Arbeiten für die thermische Sanierung des Gebäudes an der Rue de la Promenade 14 in Tramelan (das ausserbetrieblich verwaltet wird) in Höhe von CHF 1'766'358. Hinzu kommen Kosten für den Austausch von Servern in Höhe von CHF 70'550 (1. Etappe im Jahr 2024 für CHF 72'375). Zudem wurden in verschiedenen Kursräumen der AMM IPplus und IP interaktive Wandtafeln für CHF 17'120 sowie Drucker und Bildschirme im Wert von CHF 7'939 ersetzt. Ausserdem wurde Büromobiliar für einen Betrag von CHF 5'438 angeschafft.

Hier ist anzumerken, dass das Budget 2025 Investitionen in Höhe von CHF 2'050'000 für die thermische Sanierung der Gebäudehülle des oben genannten Gebäudes vorsah, die im Berichtsjahr nicht vollständig realisiert werden konnten.

Am 31. Dezember 2025 stellten sich die getätigten Investitionen in Sachanlagen, abzüglich der Wertberichtigungen, wie folgt dar:

Sachanlagen	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
Maschinen und Geräte	1'342'224	1'342'224	1'342'224
<i>Wertberichtigung von Maschinen und Geräten</i>	<i>-1'324'332</i>	<i>-1'298'592</i>	<i>-1'263'125</i>
Mobiliar und Einrichtungen	2'203'148	2'197'710	2'261'653
<i>Wertberichtigung von Mobiliar und Einrichtungen</i>	<i>-2'070'162</i>	<i>-1'981'391</i>	<i>-1'841'019</i>
Büromaschinen, EDV, Kommunikationssysteme	1'064'699	969'090	873'515
<i>Wertberichtigung Büromaschinen, EDV, Kommunikationssysteme</i>	<i>-969'101</i>	<i>-905'373</i>	<i>-849'512</i>
Fahrzeuge	143'252	143'252	143'252
<i>Wertberichtigung von Fahrzeugen</i>	<i>-143'251</i>	<i>-143'251</i>	<i>-143'251</i>
Werkzeuge und Geräte	17'920	17'920	17'920
<i>Wertberichtigung von Werkzeugen und Geräten</i>	<i>-17'920</i>	<i>-17'920</i>	<i>-17'920</i>
Liegenschaften	1'900'000	1'900'000	1'900'000
Liegenschaften - Sanierung	1'860'086	93'728	
<i>Wertberichtigung von Liegenschaften</i>	<i>-974'437</i>	<i>-899'951</i>	<i>-899'951</i>

6.3 Kurzfristige Verbindlichkeiten

6.3.1 Kreditoren

Alle per 31.12.2025 offenen Kreditorenrechnungen (CHF 420'420) wurden Anfang 2026 beglichen. Es bestehen bis heute keine offenen Rechtsstreitigkeiten.

6.3.2 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Mehrwertsteuerabrechnungen wurden ordnungsgemäss erstellt und die Saldi vollumfänglich bezahlt. Die Guthaben gegenüber den Sozialversicherungen ergeben sich aus den bezogenen Krankentaggeldern vom Dezember 2025, die mit den Löhnen im Januar 2026 abgerechnet wurden.

6.3.3 Passive Rechnungsabgrenzungen

Der Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist im Wesentlichen auf die ersten Anzahlungen für 2026 in Höhe von CHF 3'044'862 zurückzuführen, die im Dezember 2025 vom AVA geleistet wurden. Diese vorzeitige Zahlung erfolgte im Hinblick auf die Einführung des neuen IT-Zahlungssystems ASAL 2.0, das im Januar 2026 in Betrieb genommen wurde. Beim Abschluss 2025 wurden Anpassungen vorgenommen, die künftige Aufwendungen im Jahr 2026 berücksichtigen, die dem Geschäftsjahr 2025 zuzurechnen sind, wie z.B. zu viel erhaltene Subventionen, die auf der Grundlage der Schlussabrechnungen an das AIS und die Stadt Biel/Bienne zurückzuzahlen sind (insgesamt CHF 491'268), Rückstellungen für noch anstehende Nebenkostenabrechnungen von Mietflächen von CHF 104'250, noch nicht vorliegende Kreditorenrechnungen und angefallene Kosten von CHF 364'576 sowie die erforderliche Rückstellung in Bezug auf die Stunden-, Ferien- und Dienstalerguthaben (Treueprämien) des Personals (CHF 337'030).

Seit dem 1. Januar 2024 führt das CSP Bern-Jura im Auftrag der Editions réformées, Réf-Editions (ehemals Office protestant d'éditions chrétiennes) ein Mandat für die Verwaltung der Bestellungen von Büchern und anderen Werken, für den Versand, die Fakturierung und das Inkasso aus. Zum 31. Dezember 2025 waren noch Rechnungen in Höhe von CHF 4'237 zugunsten von Réf-Editions ausstehend.

6.4 Langfristige Verbindlichkeiten

6.4.1 Langfristige verzinstete Verbindlichkeiten

Die Hypothekenschuld auf der ausserbetrieblich verwalteten Liegenschaft an der Rue de la Promenade 14 in Tramelan bleibt unverändert bei CHF 500'000.

6.4.2 Langfristige und gesetzliche Rückstellungen

Im Haushaltsjahr 2025 wurde kein Restbetrag erwirtschaftet.

6.5 Zweckgebundene Fonds

Ein zweckgebundener Fonds ergibt sich entweder aus einer ausdrücklichen Entscheidung der Schenkerin oder des Schenkers oder aus den Umständen der Schenkung, die eine bestimmte Zweckbestimmung durch die Schenkerin oder den Schenker implizieren (z.B. Sammeln für einen bestimmten Zweck). Zweckgebundenes Fondskapital, das langfristig erhalten bleiben soll, wird gesondert ausgewiesen. Die Veränderung der Fonds wird auf der Seite 13 dargestellt.

6.5.1 Fonds für eigene Aktivitäten

Die zweckgebundenen Mittel für eigene Aktivitäten steigen um CHF 12'807, insbesondere aufgrund der Einrichtung eines neuen Fonds, der durch eine Spende des Rotary Clubs Les Reussilles in Höhe von CHF 5'000 gespeist wird und dazu dient, Alleinerziehende finanziell zu unterstützen, damit diese ihren Schuldenabbau vorantreiben können.

6.5.2 Übrige zweckgebundene Fonds

Die übrigen zweckgebundenen Fonds verzeichnen einen Anstieg um CHF 212'847. Es erfolgte eine Zuweisung an die Rückstellung für das Gebäude Promenade 14 in Tramelan in Höhe von CHF 169'390. Der Fonds Erneuerung von Abholdienst und Läden erhielt ebenfalls einen Betrag von CHF 2'908, und zwar nach Entnahmen im Jahre 2024 (CHF 18'630) und vor allem im Jahr 2023 (CHF 105'775), die sich aus den Abschreibungen auf die Investitionen für die Einrichtung der Verkaufsflächen in Biel/Bienne ergaben. Es wurde eine neue Rückstellung für sanfte Mobilität gebildet, die mit CHF 40'549 aus den von den Mitarbeitenden in den Jahren 2024 und 2025 gezahlten Parkplatzmieten dotiert wurde.

6.6 Organisationskapital

6.6.1 Organisationskapital

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 wird dem Organisationskapital zugewiesen (CHF 29'210).

6.6.2 Erarbeitetes freies Kapital

Das erarbeitete freie Kapital stieg um CHF 21'683 mit der Rückzahlung einer Annuität des vom Perrenoud-Fonds gewährten Darlehens (siehe unter Ziffer 6.6.3).

6.6.3 Gebundenes Kapital

Es wurde eine Entnahme von CHF 21'683 für die Rückzahlung einer neuen Jahrestanche des Darlehens des Fonds Perrenoud vorgenommen (siehe unter Ziffer 6.6.2).

6.6.4 Regulierungsreserven

Die Regulierungsreserven erhöhen sich um CHF 144'389, wobei sich dieser Betrag aus den im Geschäftsjahr erzielten positiven Salden (CHF 319'171) abzüglich eines negativen Saldos und der Auflösung der Investitionsreserven der verschiedenen AMM (CHF 174'783) zusammensetzt.

7. Erläuterungen zu den Positionen der Betriebsrechnung

7.1 Ertrag

Die Erträge liegen um 1.2 % unter dem Budget, was einem Rückgang von CHF 145'957 entspricht. Im Vergleich zur Rechnung 2024 beträgt der Anstieg der Einnahmen 8.8 % oder CHF 976'273. Die Veränderungen lassen sich wie folgt erklären:

Kirchliche Beiträge

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Abweichung Rechnung 2025 / Budget 2025	Abweichung in %
Total 300	Beiträge	-725'771	-725'771	-725'771	0	0.0 %
30000	Beitrag Synode des Jurabezirks / Beiträge Kirchgemeinden	-546'871	-546'871	-546'871	0	0.0 %
30001	Beitrag Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn	-178'900	-178'900	-178'900	0	0.0 %

Die von den Kirchgemeinden des Bezirks Jura und den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn erhaltenen Subventionen entsprechen dem Budget.

Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Abweichung Rechnung 2025 / Budget 2025	Abweichung in %
Total 301	Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge	-56'090	-35'000	-66'458	-21'090	60.3 %
30100	Zweckgebundene Spenden und Beiträge	-38'741	-5'000	-40'939	-33'741	674.8 %
30101	Nicht zweckgebundene Spenden (Finanzkampagne)	-17'349	-30'000	-25'519	12'651	-42.2 %

HEKS erneuerte seinen pauschalen Beitrag von CHF 5'000 zur Finanzierung von Rechtsberatungen im Bereich Asyl- und Ausländerrecht. Die Entwicklung der zweckgebundenen Fonds ist in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals (siehe Seiten 13 und 14) dargestellt. Die zweckgebundenen Spenden und Beiträge in Höhe von CHF 33'741 (um den Beitrag von HEKS bereinigt) wurden zum Jahresende den zweckgebundenen Fonds zugewiesen (siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21 auf Seite 13).

Mit einer Gesamtspendensumme von CH 17'349 hat die Finanzkampagne 2025 die Budgetziele bei weitem verfehlt (-42.2 %). Die Kosten der Kampagne beliefen sich auf CHF 8'842 (ausgelagerte Leistungen). Der Nettoertrag der Finanzkampagne belief sich somit auf CHF 8'507.

Warenabsatz

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Abweichung Rechnung 2025 / Budget 2025	Abweichung in %
Total 320	Warenabsatz	-983'763	-1'005'980	-1'000'129	22'217	-2.2 %

Der Gesamtumsatz der Regenove-Läden in Tramelan und Biel/Bienne, der sich auf CHF 674'810 beläuft, sank im Vergleich zu 2024 um 0.3 %; er liegt unter dem im Budget veranschlagten Betrag (CHF 728'480). Aufgrund der thermischen Sanierungsarbeiten am Gebäude an der Rue de la Promenade 14 blieb der Regenove-Laden in Tramelan im Laufe des Jahres 2025 mehrere Wochen lang geschlossen, was zu erheblichen Einnahmeausfällen führte, die jedoch durch eine positive Umsatzentwicklung des Regenove-Ladens in Biel/Bienne weitgehend ausgeglichen werden konnten. Der Fachbereich Gastronomie erzielte in seinen beiden Personalrestaurants in Tramelan und Biel/Bienne sowie mit dem Catering-Angebot für externe Firmen einen Umsatz von CHF 308'953 (2024: CHF 323'206) und zwar ohne Änderung der Menüpreise (siehe diesbezügliche Erläuterung unter Ziffer 7.2, Rubrik "Aufwand für Material, Waren und Fremdleistungen"). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Einstellung eines Lieferservices für Backwaren im Laufe des Jahres 2025 zurückzuführen.

Die Kostenstelle Regenove-Läden setzt sich folgendermassen zusammen:

Umsatz	Rechnung 2025	Rechnung 2024	Rechnung 2023	Rechnung 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020
Grosse Möbel	145'424	156'810	150'633	123'665	123'793	122'083
Lebensraum	104'671	93'943	97'187	92'546	72'965	57'404
Küche	68'947	72'993	67'790	60'537	60'720	56'734
Elektrogeräte	37'237	32'872	32'832	27'202	26'525	25'078
Papeterie	9'500	11'383	10'055	7'642	7'207	6'656
Kinder und Spielwaren	41'114	43'303	38'884	34'775	32'006	25'531
Mode und Textilien	154'209	147'463	151'990	112'493	86'844	71'847
Sport und Freizeit	32'070	29'130	25'933	23'480	24'337	20'755
Bücher und Multimedia	59'489	67'194	67'582	65'644	60'484	50'171
Diverses und Promotionen	22'151	21'833	20'514	16'276	11'483	11'365
Total	674'810	676'924	663'401	564'261	506'363	447'624

Auf der Grundlage des oben aufgeführten Umsatzes wird der geschätzte Wert der Spenden von zum Verkauf bestimmten Materialien auf CHF 134'962 im Jahr 2025 (CHF 135'385 im Jahr 2024) geschätzt.

Auftraggeberbeiträge und Überschussrückstellungen bzw. Entnahmen von Reserven

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Abweichung Rechnung 2025 / Budget 2025	Abweichung in %
Total 340	Auftraggeberbeiträge	-10'188'263	-9'957'978	-9'052'186	-230'285	2.3 %
34001	AIS - Ehe- und Familienberatung	-79'077	-78'016	-78'016	-1'061	1.4 %
34002	AIS - Schuldenberatung	-117'581	-115'974	-115'974	-1'607	1.4 %
34003	AIS - BIAS Berner Jura	-1'822'980	-1'822'980	-1'851'280	0	0.0 %
34010	AVA - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	-7'190'464	-6'907'718	-6'024'304	-282'746	4.1 %
34020	FAI - BIAS Seeland	-978'162	-1'033'290	-982'613	55'128	-5.3 %
37	Überschussrückstellungen bzw. Entnahmen von Reserven	491'268	0	558'073	491'268	

AIS - Ehe- und Familienberatung, Schuldenberatung

Die vom AIS geleisteten Beiträge für die Aufträge Ehe- und Familienberatung sowie Schuldenberatung wurden der Teuerung angepasst.

AIS - BIAS Berner Jura

Der diesbezüglich geleistete kantonale Beitrag entspricht den Erwartungen und dem Leistungsvertrag. Im vergangenen Jahr erreichte die Auslastung der BIAS Berner Jura lediglich 75.2 % gemäss des vom AIS genehmigten Budget (berechnet auf rund 90 % des Gesamtkredits für den Perimeter Berner Jura). Aus dieser Situation ergibt sich, dass ein Betrag von CHF 479'913 der vom AIS geleisteten Vorschüsse nach der Validierung einer Schlussabrechnung an den Kanton zurückerstattet werden muss. Eine strenge Überwachung der Ausgaben während des ganzen Jahres ermöglichte es, die Kosten unter Kontrolle zu halten und einen Verlust in diesem Geschäftsjahr zu vermeiden.

AVA - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)

Aufgrund der steigenden Nachfrage wurde die ursprüngliche jährliche Obergrenze für den Auftrag für die AMM Stabilisierungscoaching (AMM SC) im Laufe des Jahres von 2'000 Stunden auf 2'700 Stunden erhöht. Letztendlich wurden im Jahr 2025 2500 Stunden abgerechnet und ausbezahlt, was gegenüber dem Budget zu

Mehreinnahmen von CHF 66'893 führte. Für die AMM Conseil en candidature in französischer Sprache (AMM CC) wurde die vom AVA festgelegte jährliche Obergrenze von 1'200 Stunden überschritten, und es konnten über das gesamte Jahr hinweg 1'306 Stunden erbracht und in Rechnung gestellt werden. Daraus ergibt sich ein Mehrertrag von CHF 14'092 gegenüber dem Budget. Hingegen wurde die AMM Bewerbungsberatung in deutscher Sprache (AMM BB) mit einer jährlichen Obergrenze von 1'100 Stunden nicht so stark in Anspruch genommen wie erwartet. Insgesamt konnten für diese AMM im Berichtsjahr nur 834 Stunden verbucht und fakturiert werden, was zu Mindereinnahmen von CHF 53'102 gegenüber dem Budget führte. Zudem wurden die Leistungsvereinbarungen für zwei weitere AMM im Laufe des Jahres vom AVA nach oben angepasst. So wurden die Jahresplätze für die AMM BINplus von 48 auf 56 Jahresplätze (ab dem 1. April) und für die AMM Transfer, von 24 auf 27 (ab 1. Juli) und anschliessend auf 30 Jahresplätze (ab 1. September) erhöht. Diese Aufstockungen in diesen beiden AMM führten zu einem Anstieg der Einnahmen um CHF 254'863 gegenüber dem Budget.

FAI - BIAS Seeland

Die bei der Stadt Biel/Bienne angesiedelte Fachstelle Arbeitsintegration Seeland (FAI Seeland) bezahlte im gesamten Berichtsjahr Beiträge in der Höhe von CHF 978'162 für alle BIAS-Leistungen des CSP Bern-Jura zugunsten von Sozialhilfebeziehenden im Einzugsgebiet der FAI Seeland bei einer Auslastung von 94.7 % über das ganze Jahr. Der gegenüber den effektiven Kosten zu viel bezahlte Betrag von CHF 11'354 wird der Stadt Biel/Bienne nach Validierung der Jahresabrechnung 2025 zurückerstattet.

Erträge aus anderen Dienstleistungen

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Abweichung Rechnung 2025 / Budget 2025	Abweichung in %
Total 360	Erträge aus anderen Dienstleistungen	-647'354	-531'202	-847'229	-116'152	21.9 %

Für die Nutzung der Räumlichkeiten in der Liegenschaft Rue de la Promenade 14 in Tramelan (Gebäude, das ausserbetrieblich verwaltet wird), deren Eigentümer und Hauptnutzer das CSP Bern-Jura seit dem 1. Januar 2009 ist, wurden Mieten und Nebenkosten in Höhe von CHF 404'362 in Rechnung gestellt. Die für Dritte erbrachten Leistungen (Leistungen des Abholdienstes und der Logistik, diverse Leistungen des Kompetenzzentrums Arbeit, Entschädigungen für gemeinnützige Arbeiten unter der Verantwortung des CSP Bern-Jura, usw.) liegen auf einem Niveau, das dem des Geschäftsjahres 2024 nahekommt, abgesehen von der im Jahr 2024 erhaltenen ausserordentlichen Zahlung zur Deckung des Defizits 2023 der BIAS Berner Jura.

7.2 Aufwand

Aufwand für Material, Handelswaren und Dienstleistungen von Dritten

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Abweichung Rechnung 2025 / Budget 2025	Abweichung in %
4	Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstleistungen	543'100	796'112	622'158	-253'012	-31.8 %
Total 400	Materialaufwand	226'326	391'230	256'781	-164'904	-42.2 %
Total 420	Handelswarenaufwand	189'121	201'020	188'427	-11'899	-5.9 %
Total 440	Aufwand für bezogene Dienstleistungen	127'653	203'862	176'950	-76'209	-37.4 %

Die Materialkosten blieben deutlich unter dem Budget und liegen unter denen des Geschäftsjahres 2024. Dies ist auf eine Politik der Bündelung von Einkäufen, die Verschiebung bestimmter Anschaffungen sowie die Sensibilisierung des Personals und der Teilnehmenden für bewährte Praktiken im Umgang mit Material und für Nachhaltigkeit zurückzuführen. Die Einkaufskosten für Waren im Fachbereich Gastronomie bleiben trotz eines Preisanstiegs bei vielen Produkten gut unter Kontrolle. Da die den Kunden in Rechnung gestellten Menüpreise nicht entsprechend angepasst wurden, hat sich die Marge etwas verringert. Die von der Gemeinde Saint-Imier bestellten Leistungen blieben hinter den Prognosen zurück, wobei die Kapazitätsauslastung bei 62.6 % der im Budget vorgesehenen 7.3 Jahresplätze lag. Auch die den Arbeitgebern im Rahmen einer Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt gezahlten Einarbeitungszuschüsse (EAZ), blieben hinter den Prognosen zurück, was hauptsächlich auf einen weniger dynamischen Arbeitsmarkt zurückzuführen ist.

Personalaufwand

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Abweichung Rechnung 2025 / Budget 2025	Abweichung in %
5	Personalaufwand	8'788'707	9'022'913	7'729'788	-234'206	-2.6 %
Total 500	Lohnaufwand	7'339'596	7'493'132	6'539'787	-153'536	-2.0 %
Total 570	Sozialversicherungsaufwand	1'227'876	1'314'121	1'071'381	-86'245	-6.6 %
Total 580	Übriger Personalaufwand	201'673	182'855	101'915	18'818	10.3 %
Total 590	Leistungen Dritter	19'562	32'805	16'705	-13'243	-40.4 %

Zum 31. Dezember 2025 erhöhte sich die Zahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 3.3 Einheiten. Der Personalzuwachs resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der Anzahl Jahresplätze in zwei AMM im Laufe des Jahres 2025 (siehe diesbezügliche Angaben unter Ziffer 7.1 "AVA - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)" auf Seiten 22 und 23). Trotzdem blieben die Personalkosten 2025 unter dem Budget, was auf die im Laufe des Jahres gezahlten Taggelder bei Erwerbsausfall aufgrund von Krankheit oder Unfall sowie auf vorübergehend unbesetzte Stellen zurückzuführen ist.

Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigung sowie Finanzergebnis

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Abweichung Rechnung 2025 / budget 2025	Abweichung in %
6	Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen und Wertberichtigung sowie Finanzergebnis	2'212'148	2'476'841	2'221'608	-264'693	-10.7 %
Total 600	Aufwand für Räumlichkeiten	1'190'247	1'189'846	1'186'908	401	0.0 %
Total 610	Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	192'486	195'921	177'082	-3'435	-1.8 %
Total 620	Fahrzeug- und Transportaufwand	60'746	59'200	66'712	1'546	2.6 %
Total 630	Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	43'154	53'540	46'656	-10'386	-19.4 %
Total 640	Energie- und Entsorgungsaufwand	135'062	161'100	145'972	-26'038	-16.2 %
Total 650	Verwaltungsaufwand	99'098	151'550	133'147	-52'452	-34.6 %
Total 657	Informatikaufwand	201'143	259'160	203'778	-58'017	-22.4 %
Total 670	Sonstiger betrieblicher Aufwand	23'406	12'320	22'640	11'086	90.0 %
Total 680	Abschreibungen und Wertberichtigungen	259'725	385'404	231'700	-125'679	-32.6 %
Total 690	Finanzaufwand	7'926	39'265	7'900	-31'339	-79.8 %
Total 695	Finanzertrag	-846	-30'465	-887	29'619	-97.2 %

Aufwand für Räumlichkeiten

Der Aufwand für Räumlichkeiten entspricht dem Budget. Die Abweichung gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 ist auf zusätzliche Raumkosten für den Fachbereich Gastronomie in Biel/Bienne (Kühlraum und Garderobe) zurückzuführen, die bisher nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Nebenkosten für die gemieteten Flächen am Längfeldweg 135 in Biel/Bienne, die seit dem 1. Januar 2023 nach Aufwand verrechnet werden, blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Unterhalt, Reparaturen und Ersatz

Aufgrund der thermischen Sanierungsarbeiten am Gebäude in der Rue de la Promenade 14 in Tramelan erwiesen sich verschiedene Unterhalts- und Reparaturarbeiten als notwendig, darunter Teilreparaturen an Decken, der Austausch von Leuchten, Fensterbänken, Schallschutzwänden usw., wobei die dafür im Budget vorgesehenen Beträge eingehalten wurden.

Fahrzeug- und Transportaufwand

Die Unterhaltskosten für die Fahrzeuge bleiben trotz einer allgemeinen Alterung des Fuhrparks dank häufiger Kontrollen und systematischer Wartungsarbeiten gut unter Kontrolle. So haben mehrere Fahrzeuge im Berichtsjahr die technische Überprüfung bestanden. Zudem trugen die moderaten Benzin- und Dieselpreise im Jahr 2025 ebenfalls zur Kosteneindämmung bei.

Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen

Die Fahrzeugversicherungen wurden in einem Flottenvertrag zusammengefasst, wodurch Einsparungen erzielt und die administrative Verwaltung vereinfacht werden konnten. Zu beachten ist, dass das CSP Bern-Jura einen Versicherungsschutz abgeschlossen hat, um Risiken im Bereich der Cybersicherheit abzudecken, vor allem die Kosten für die Wiederherstellung von Systemen und Daten, aber auch damit verbundene potenzielle Betriebsausfälle.

Energie- und Entsorgungsaufwand

Die Gebäudekosten werden brutto verbucht, wobei eingenommene und ausgezahlte Kosten getrennt ausgewiesen werden. Der Heizölverbrauch ist im Jahr 2025 mit 50'977 Litern Heizöl gegenüber 54'357 Litern im Jahr 2024 leicht zurückgegangen. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf das relativ milde Wetter im Jahr 2025 sowie auf erste positive Ergebnisse im Zusammenhang mit der thermischen Sanierung des Gebäudes an der Rue de la Promenade 14 in Tramelan zurückzuführen, die derzeit noch im Gange ist. Nach zwei aufeinanderfolgenden Jahren mit steigenden Kosten sind die Stromkosten wieder gesunken (-12.3 % im Vergleich zu 2024), was auf einen leichten Preisrückgang, vor allem aber auf einen geringeren Stromverbrauch zurückzuführen ist. Die Kosten für die Abfallentsorgung sind hingegen leicht gestiegen, da mehr Abfälle zur Deponie gebracht wurden.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand umfasst den Bürobedarf, Telefonkosten, Portokosten, Kosten für Inserate und Publikationen, Mitgliedsbeiträge, Vorstandskosten, Repräsentationskosten, Revisionskosten und Kosten für externe Beratungen. Der deutliche Rückgang der Verwaltungskosten ist in erster Linie auf den Wegfall der kostspieligen Miete einer eigenen Glasfaserleitung für das CSP Bern-Jura an dessen Standort Biel/Bienne zurückzuführen, da dieser Standort inzwischen an das Glasfasernetz angeschlossen wurde. Auch die übrigen Verwaltungskosten blieben hinter den Budgetprognosen zurück.

Informatikaufwand

Die IT-Kosten sind aufgrund der bestehenden Wartungsverträge für das Netzwerk und verschiedene Software gut unter Kontrolle. Die Erneuerung der ältesten Computer wurde fortgesetzt, um alle Nutzerinnen und Nutzer auf das Betriebssystem Windows 11 umstellen zu können.

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die im Geschäftsjahr 2025 getätigten Investitionen in Höhe von CHF 1'867'407 (im Budget veranschlagter Betrag: CHF 2'050'000) sowie der Übertrag des Abschreibungssaldos aus dem Geschäftsjahr 2024 liegen unter den Prognosen, was zu einer Verringerung der Abschreibungen gegenüber dem Budget führt, die jedoch im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 deutlich höher ausfallen.

Finanzaufwand und Finanzertrag

Der Zinsaufwand für Hypotheken und Kontokorrentkonten blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Der Budget 2025 sah Darlehen für das Gebäude an der Rue de la Promenade 14 in Tramelan vor, die aus zweckgebundenem Eigenkapital und gebundenem Kapital finanziert werden sollten. Die betreffenden Darlehen waren im Jahr 2025 jedoch nicht erforderlich, da die im gesamten Berichtsjahr getätigten Investitionen vollständig aus dem Eigenkapital dieses Gebäude finanziert werden konnten, das ausserbetrieblich verwaltet wird.

Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals

BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Abweichung Rechnung 2025 / Budget 2025	Abweichung in %
Ergebnis vor Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals	-536'809	39'935	-533'712	-576'744	-1'444.2 %

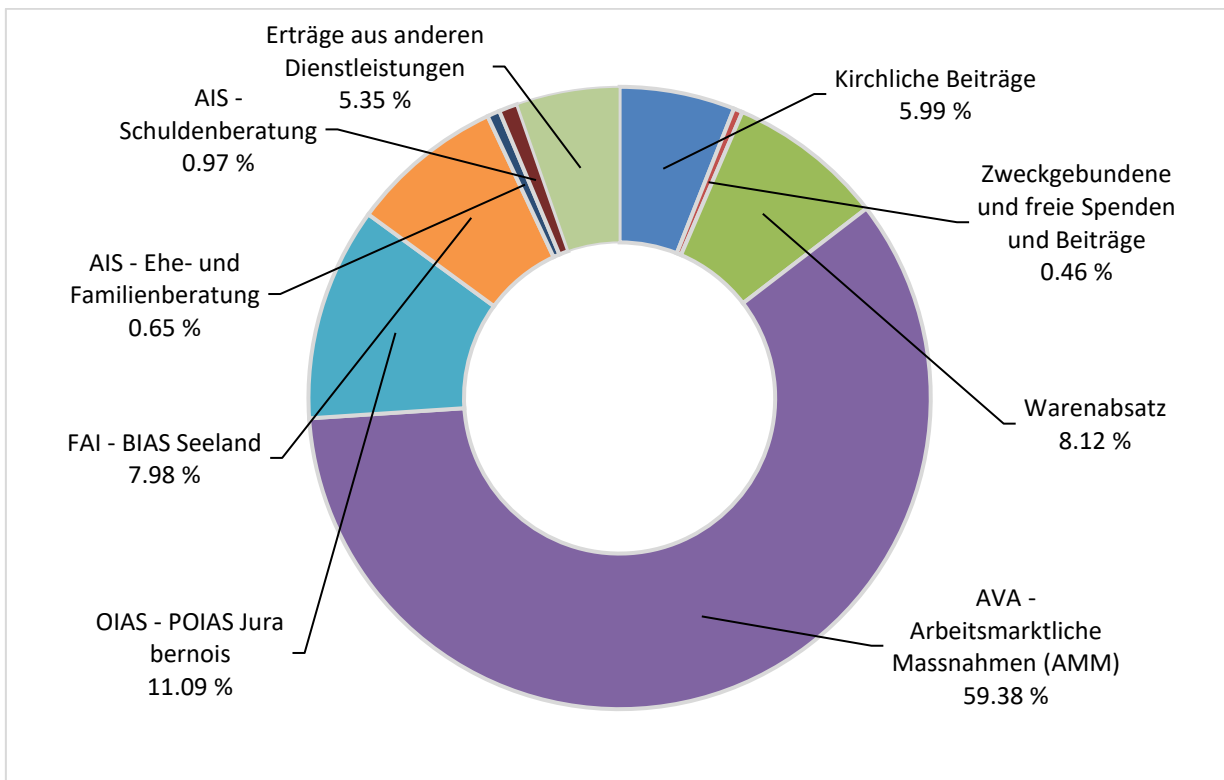
Die Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals werden in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals gemäss Swiss GAAP FER 21 (siehe Seiten 13 und 14) und in den Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargestellt (siehe unter Ziffern 6.5 und 6.6, Seiten 19 und 20).

Ergebnis

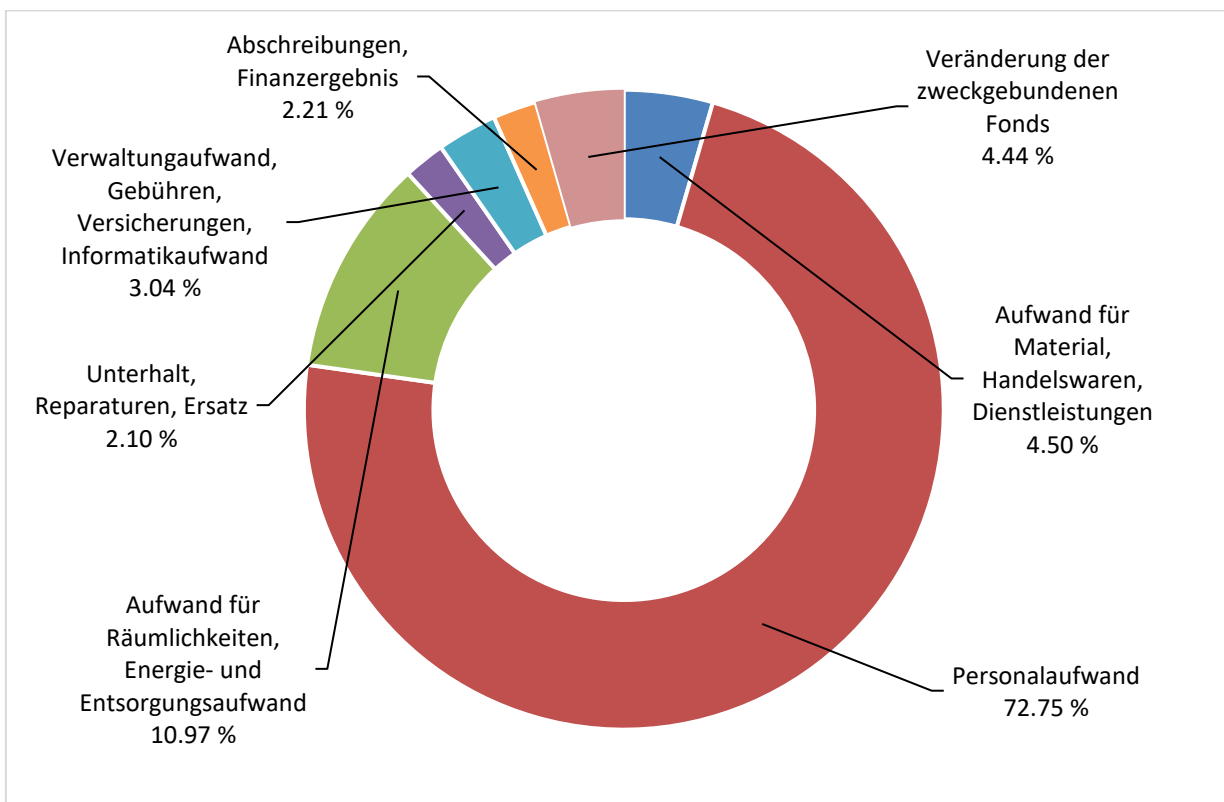
BETRIEBSRECHNUNG DES CSP BERN-JURA	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Abweichung Rechnung 2025 / Budget 2025	Abweichung in %
Ergebnis	-29'210	0	-26'434	-29'210	

Das Geschäftsjahr 2025 schliesst mit einem positiven Ergebnis von CHF 29'210 aus den Aktivitäten der Kostenstelle Geschäftsleitung und Beratung. Dieser Ertragsüberschuss wird dem Organisationskapital zugeteilt.

Ertragsverteilung



Aufwandverteilung



8. Ausserbilanzielle Geschäfte

8.1 Bedingte Verpflichtungen

Das CSP Bern-Jura ist keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter eingegangen. Ein Schuldbrief über CHF 1'500'000 im 1. Rang sichert das Bankdarlehen für die Liegenschaft an der Rue de la Promenade 14 in Tramelan.

8.2 Sonstige Verpflichtungen

Das CSP Bern-Jura hat eine Reihe von Mietverträgen für Mietflächen abgeschlossen, auf die es zur Erfüllung der ihm übertragenen Leistungsaufträge angewiesen ist und deren Laufzeiten bekannt sind. Dies gilt insbesondere für die AMM BIN (Mietvertrag vom 01.01.2021 bis 31.12.2025 mit Verlängerung auf unbestimmte Zeit, mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten auf das Ende eines Jahres), AMM BINplus (Mietvertrag vom 01.01.2022 bis 31.12.2026), AMM TRF (Mietvertrag vom 01.01.2023 bis 31.12.2027, mit Option auf vorzeitige Kündigung per 31.12.2025, von der kein Gebrauch gemacht wurde), AMM Stabilisierungscoaching und AMM Bewerbungsberatung (Mietvertrag vom 01.01.2023 bis 31.12.2026, mit der Option auf vorzeitige Kündigung zum 31.12.2025, von der ebenfalls kein Gebrauch gemacht wurde). Alle diese AMM befinden sich am Längfeldweg 135 in Biel/Bienne. Der Mietvertrag für die Flächen für den Leistungsbereich BIAS im Gebäude 2 am Längfeldweg 135 (im 3. Stock) am Standort Biel/Bienne lief am 31.12.2024 aus und wird fortan auf unbestimmte Zeit fortgesetzt, mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten auf das Ende eines Jahres. Der Mietvertrag für die Mietflächen im Erdgeschoss des Gebäudes 1 am Längfeldweg 135 in Biel/Bienne, in dem der Regenove-Laden, die Fachbereiche Logistik, Abholung und Holz und Bau untergebracht sind, sieht eine anfängliche Mietdauer von 7 Jahren (mit Ablauf am 31.12.2029) vor, mit einer Kündigungsoption nach 5 Jahren, dies gegen eine Entschädigung an den Eigentümer. Der Betrag der Verpflichtung könnte gegebenenfalls durch eine Rückstellung für die Erneuerung Abholdienst und Läden gedeckt werden. Das CSP Bern-Jura hat keine Leasingverträge abgeschlossen.

9. Nach dem Datum der Bilanzerstellung eingetretene entscheidende Ereignisse

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses durch den Vorstand sind keine entscheidenden Ereignisse eingetreten, die die Aussagekraft des Jahresabschlusses verändern könnten bzw. die hier veröffentlicht werden müssten.

10. Vollzeitäquivalente

Das CSP Bern-Jura zählte am 31.12.2025 93.4 Vollzeitäquivalente (davon 48 von Frauen und 45.4 von Männern besetzt) gegenüber 90.1 am 31.12.2024.

11. Vergütungen an die strategischen Führungsorgane und die operative Führung

Der Vorstand des CSP Bern-Jura arbeitet ehrenamtlich. Die Löhne der Mitglieder der Geschäftsleitung (5 Personen) belaufen sich auf CHF 596'153 (Bruttolöhne einschliesslich 13. Monatslohn, Arbeitgeberbeiträge und Zulagen).

Kennzahlen in Kürze

Informationen zu den Positionen der Bilanz, der Betriebsrechnung und des Anhangs	31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel (Kasse, PCK, Banken)	10'881'494	9'285'930
Kapitalanlage in börsenkotierte und andere Wertpapiere (Wert oder Bewertung am 31.12.)	-	-
Beteiligungen	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1'813'730	1'502'516
Rückstellung für uneinbringliche Forderungen	-	-
Mobiles Sachanlagenvermögen		
Anschaffungskosten von Mobiliar, Informatiksystem, Einrichtungen, Fahrzeugen	4'771'243	4'670'196
Wertberichtigung von Mobiliar, Informatiksystem, Einrichtungen, Fahrzeugen	-4'524'767	-4'346'528
Restwert	246'476	323'669
Immobilies Sachanlagevermögen		
Gebäude, Rue de la Promenade 14, 2720 Tramelan, Grundbuchblatt 2376		
Anschaffungskosten	1'900'000	1'900'000
Sanierungskosten	1'860'086	93'728
Wertkorrektur	-974'437	-899'951
Nettobuchwert	2'785'650	1'093'777
Amtlicher Wert (letzte Bewertung 28.07.2020)	2'447'400	2'447'400
Hypotheken und Darlehen	500'000	500'000
Schuldbrief im 1. Rang	1'500'000	1'500'000
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	4'772'461	1'650'255
Hypothek (Bank)	500'000	500'000
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Fonds, Reserven, Reserven aus Überschuss, Organisationskapital	10'425'679	10'029'203
Zweckgebundene und freie Spenden und Beiträge		
Zweckgebundene Spenden und Beiträge	38'741	40'939
Nicht zweckgebundene Finanzkampagne	17'349	25'519
Detaillierte Angaben zu den Nettobeiträgen		
Mitglieder (Kirchgemeinden)	546'871	546'871
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn	178'900	178'900
Amt für Integration und Soziales (AIS) und FAI der Stadt Biel/Bienne (Auftraggeber von Ehe- und Familienberatung, Schuldenberatung, BIAS), Nettobetrag nach Schlussabrechnung	2'500'531	2'469'810
Amt für Arbeitslosenversicherung (AVA) - Arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM)	7'190'465	6'024'304
Stille Reserven		
Massgebende Nettoauflösung von stillen Reserven	-	-
Ausserbilanzielle Transaktionen		
Bedingte Verpflichtungen	Ziffer 8.1	Ziffer 8.1
Sonstige Verpflichtungen (langfristige Mietverträge)	Ziffer 8.2	Ziffer 8.2
Vollzeitäquivalente		
Die Anzahl Vollzeitäquivalente betrug am 31.12.	93.4	90.1

Bericht der Revisionsstelle



Tél. 032 322 25 42
Fax 032 322 25 83
Rue de la Gare 25
2502 Biel-Bienne
E-mail: info@augsburger-fiduciaire.ch

Centre social protestant
Berne-Jura
Rue de la Promenade 14
2720 Tramelan

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Vereinsversammlung des Centre social protestant, Tramelan

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Centre social protestant – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Vorstands für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Verein zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Bemerkung

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass der Verein, der der ordentlichen Kontrolle gemäss Art. 69, Abs. 1 ZGB unterliegt, die Voraussetzung für die Eintragung in das Handelsregister erfüllt (Art. 61, Abs. 1, Ziff. 2 ZGB).

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Biel/Bienne, 27 März 2026

AUGSBURGER AG TREUHAND



Alain Augsburg
(Zugelassener Revisionsexperte)

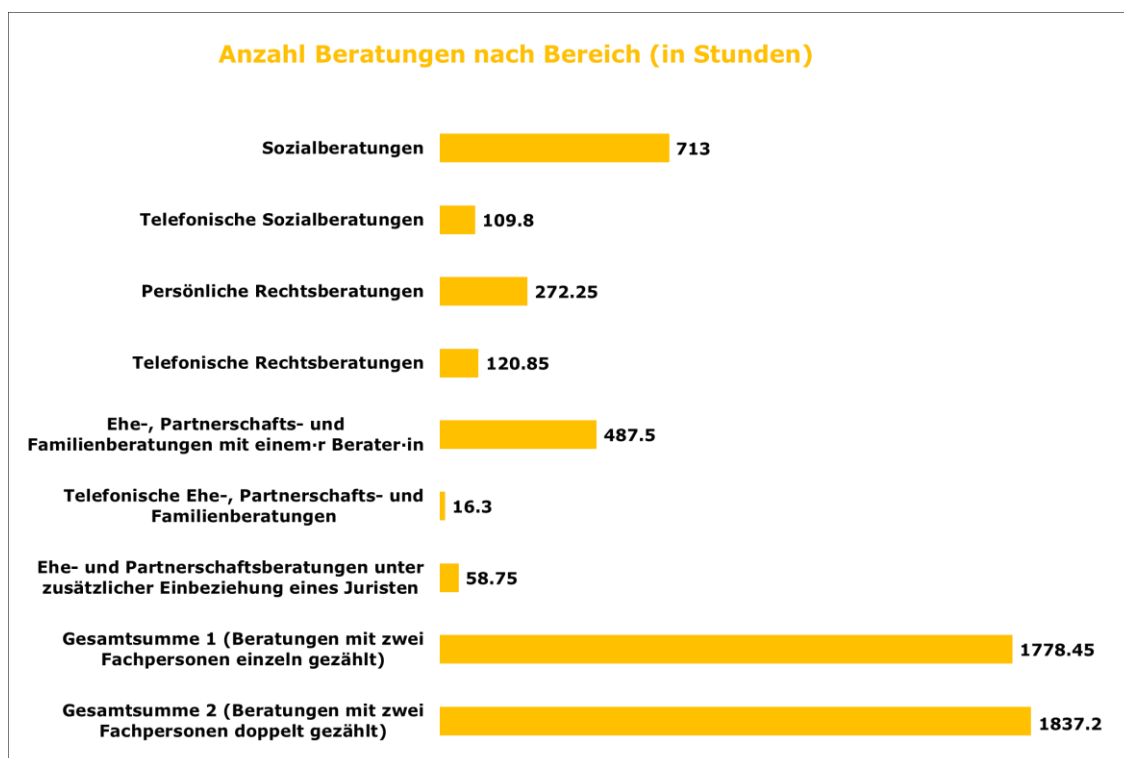
Beilagen: Jahresrechnung der CSP Berne-Jura

Geschäftsleitung und Beratung

Die Kostenstelle Geschäftsleitung und Beratung umfasst sämtliche Kosten in Zusammenhang mit den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung und den Zentralen Diensten. Anteilmässig kommen auch die Kosten der Geschäftsleitung des CSP Bern-Jura dazu, die aber auch anderen Kostenstellen angerechnet werden, die ebenfalls Leistungen der Geschäftsleitung beanspruchen.

Die Tätigkeit der Bereiche Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung in Zahlen

Die 2025 durch diese Bereiche erbrachten Beratungsstunden teilen sich wie folgt auf:



In den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung des CSP Bern-Jura wurden letztes Jahr insgesamt 1'837.2 Beratungsstunden erbracht, 24.4 Stunden mehr als 2024 (+1.3 %). Diese Zahl schliesst sowohl die persönlichen als auch die telefonischen Beratungen ein. Leistungen, die die Anwesenheit von zwei Fachpersonen erforderlich machten (58.75 Stunden), werden dabei doppelt gezählt.

Die persönlichen Sozialberatungsstunden sind im Vergleich zu 2024 deutlich gestiegen. Sie betragen 713 Stunden (+121.2 Stunden, bzw. +17 %), davon 710.5 Stunden für Situationen, die mit finanziellen Schwierigkeiten zusammenstehen (+129.7 Stunden, bzw. +22.3 %). Die wöchentlichen telefonischen Kurzberatungen im Bereich Soziales und Schulden (Donnerstagmorgen von 10.00 bis 12.00 Uhr) wurden stärker in Anspruch genommen als im letzten Jahr: 431 Anrufe (2024: 378) mit insgesamt 109.8 Stunden (+11.8 Stunden oder +12 % im Vergleich zu 2024). 251 dieser Anrufe mündeten anschliessend in einer persönlichen Beratung (2024: 211).

Mit insgesamt 487.5 Stunden (-20.5 Stunden oder -4 % im Vergleich zu 2024) sind die persönlichen Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatungen leicht rückläufig. Diese Zahl beinhaltet auch 78 Stunden für 4 Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für getrennte oder geschiedene Personen sowie 60 Stunden für 6 Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare, die Vorbereitungen nicht inbegriffen. Die telefonischen Beratungen in diesem Bereich belaufen sich auf 16.3 Stunden (-7.4 Stunden), was einem Rückgang von 31.2 % entspricht. Genau genommen berücksichtigt diese Zahl auch 3.3 Stunden (14 Anrufe), die im Rahmen der telefonischen Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie des Jurabogens geleistet wurden.

Im Bereich der Rechtsberatung wurden 2025 mit insgesamt 272.25 Stunden weniger Stunden für persönliche Beratungen geleistet als im Vorjahr (-32.95 Stunden), was einem Rückgang von 10.8 % entspricht. Die telefonisch durchgeführten Rechtsberatungen sind mit 246 (2024: 254) ebenfalls leicht rückläufig. Die Anzahl der Stunden, die für die Erbringung dieser Dienstleistung aufgewendet werden beläuft sich 2025 auf 120.85 Stunden, gegenüber 126.1 Stunden im Jahr 2024, d.h. -5.25 Stunden. 45.6 % (2024: 32.4 %) der persönlichen Beratungen bezogen sich auf das Verwaltungsrecht (Asyl- und Ausländerrecht in fast zwei Dritteln der Fälle), 41.2 % (2024: 52.8 %) auf das Zivilrecht (Trennung, Scheidung, Kindesrecht und Erbschaft) sowie 9.9 % (2024: 7 %) auf das Sozialversicherungsrecht. Weiter hatten 3.3 % der persönlichen juristischen Beratungen mit finanziellen Problemen zu tun (2024: 5.3 %). Bei den telefonischen Beratungen betrafen 50.4 % das Zivilrecht, 30 % das Verwaltungsrecht (mehr als zwei Drittel davon das Asyl- und Ausländerrecht), 8 % das Obligationenrecht, 5.6 % das Sozialversicherungsrecht und 1.6 % das Strafrecht. 4.4 % der telefonischen Beratungen bezogen sich auf juristische Fragen in Zusammenhang mit finanziellen Problemen.

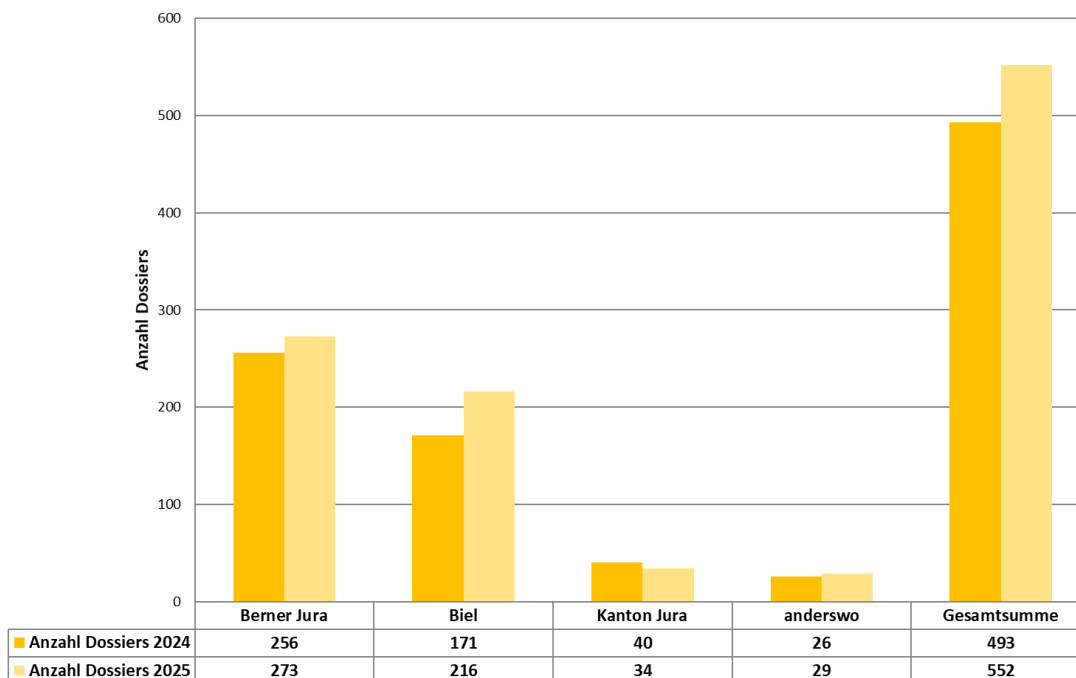
Es ist noch zu erwähnen, dass 47 Paare (2024: 59) Beratungen für Lebenspartner mit unterschiedlicher Auffassung über ihre Zukunft in Anspruch genommen haben. Dabei waren entweder ein Jurist und ein Paarberater oder in drei Fällen ein Paarberater und eine Sozialarbeiterin beteiligt. 58.75 Beratungsstunden (2024: 80 Stunden) in insgesamt 47 Beratungen (2024: 64) wurden im Berichtsjahr dafür geleistet.

In den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung beläuft sich die Anzahl aktiver Dossiers insgesamt auf 552. Das sind 59 mehr als im Vorjahr. Nicht berücksichtigt sind bei dieser Zahl die 18 Teilnehmenden an Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für geschiedene oder getrennte Personen sowie die 24 Teilnehmenden an Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare. Die Aufteilung der Dossiers nach Bereichen unterscheidet sich etwas im Vergleich zum Vorjahr: 56.7 % der Dossiers fielen in den Bereich Soziales und Schulden (2024: 46.9 %), 22.8 % in den Bereich Ehe, Partnerschaft und Familie (2024: 28.1 %) und 20.5 % in den Bereich Rechtsberatung (2024: 25.3 %).

Die geographische Herkunft der Klientinnen und Klienten in diesen drei Bereichen hat sich gegenüber dem Vorjahr nur relativ wenig verändert. Die Anzahl aktiver Dossiers von Personen mit Wohnsitz im Berner Jura (273 gegenüber 256 im Jahr 2024) und in Biel (216 gegenüber 171) nimmt ab, während die Anzahl aktiver Dossiers von Personen mit Wohnsitz im Kanton Jura leicht zurückgegangen ist (34 gegenüber 40). Anders ausgedrückt stammten 2025 49.5 % der aktiven Dossiers aus dem Berner Jura (2024: 51.9 %), 39.1 % aus Biel (2024: 34.7 %) und 6.2 %

aus dem Kanton Jura (2024: 8.1 %). Von den 273 Dossiers von Personen oder Haushalten mit Wohnsitz im Berner Jura stammen 53.1 % aus dem ehemaligen Bezirk Moutier (2024: 56.1 %), 37.7 % aus dem Tal von Saint-Imier oder aus Tramelan (2024: 30.9 %) und 9.2 % aus La Neuveville oder aus der Hochebene von Diesse (2024: 13 %).

Anzahl der bearbeiteten Dossiers und geographische Herkunft



Die neuen Dossiers machten 57.5 % aller Dossiers aus (2024: 53.1 %), nämlich 313 Dossiers (gegenüber 255 im Vorjahr). Mit anderen Worten: Die Mehrheit der unterstützten Personen oder Haushalte hatte zuvor noch keine Leistungen der Bereiche Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung des CSP Bern-Jura in Anspruch genommen, zumindest nicht in den letzten zehn Jahren. Die verbleibenden Dossiers sind diejenigen, die Ende 2024 noch offen waren sowie Dossiers von Personen oder Haushalten, die bereits in den letzten 10 Jahren das CSP Bern-Jura aufgesucht hatten (172 Dossiers, genau wie 2024). 33 % der Dossiers betrafen Paare (2024: 39.8 %). Schliesslich betrafen 347 Dossiers - oder 62.8 % aller Dossiers - Personen mit finanziellen Schwierigkeiten, gegenüber 253 im Jahr 2024, was einem Anstieg von 37.2 % entspricht.

2025 wurden 766 Personen in den Bereichen Soziales und Schulden, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Rechtsberatung empfangen (2024: 709). Diese Zahl umfasst auch die Teilnehmenden an den unterschiedlichen Gesprächs- und Selbsthilfegruppen. Berücksichtigt man zudem die telefonischen Beratungen, auf die kein persönliches Gespräch folgte, waren 1'133 Personen mit der einen oder anderen Fachperson aus diesen drei Bereichen in Kontakt (2024: 1'081).

Schuldenprävention bei Jugendlichen

Im Berichtsjahr wurden 120.5 Stunden für Aktionen zur Prävention einer Überschuldung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen geleistet (2024: 71.75 Stunden). Es fanden 33 Einsätze beim Centre de formation professionnelle Berne francophone (ceff) in den Klassen des zweiten Schuljahres (2024: 18), für insgesamt 76.5 Stunden (2024: 45 Stunden). 347 Lehrlinge nahmen im Rahmen des Faches

Allgemeinbildung an diesen Modulen zur Schuldenprävention teil (2024: 255). Zusätzlich zu den oben genannten Aktionen wurden auf Anfrage auch Präventionsmassnahmen bei der Fondation rurale interjurassienne in Loveresse, dem Centre régional d'apprentissages spécialisés (Ceras) in Tavannes und der WeGe8 AG Das Haus/La Maison du Midi in Biel durchgeführt. Diese wurden sehr geschätzt, und die Organisationen bekundeten ihr Interesse, die im letzten Jahr begonnene Zusammenarbeit fortzusetzen.

77.5 % der Teilnehmenden an diesen Präventionsmodulen waren damit zufrieden (2024: 66.5 %). 91.8 % der befragten Jugendlichen sind der Meinung, dass es wichtig ist, dass das Thema Schuldenprävention in der Berufsschule behandelt wird. 22.8 % der Jugendlichen (2024: 22.1 %) äussert, dass sie schon mit der Schuldenproblematik konfrontiert waren. Hier folgen einige Beispiele zur Veranschaulichung der gesammelten Rückmeldungen:

"Es war ausgezeichnet, sehr verständlich und leicht zu verstehen, ich habe viel über Steuern gelernt."

"Es war gut, angenehm und lehrreich, die Erklärungen sind klar und verständlich und die Antworten auf die Fragen sind immer vollständig."

"Ich fand es interessant, dieses Thema anzusprechen, da es in unserer Ausbildung kaum behandelt wird, obwohl es wichtig ist."

"Es ist cool, Aktivitäten zu machen, der Unterricht ist dank Spielen und Videos abwechslungsreich, die Klasse hat gut mitgemacht, der Unterricht ist interessant und in unserer Gesellschaft notwendig."

Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Getrennte oder Geschiedene

Diese seit 2013 in Zusammenarbeit mit Caritas Jura durchgeführten Gesprächs- und Selbsthilfegruppen bieten Getrennten und Geschiedenen eine Reihe von 8 Treffen alle zwei Wochen an. Diese Treffen ermöglichen den Teilnehmenden, einen gemeinsamen Weg zu gehen und sich in dem oft belastenden Prozess der Trennung oder Scheidung gegenseitig zu unterstützen. Die Rolle der dabei anwesenden Paarberatenden besteht darin, einen Rahmen für diese Treffen sicherzustellen, die Teilnehmenden beim Ausdrücken ihrer Gefühle und Lebenserfahrungen zu begleiten und die in der Gruppe vorhandenen Probleme anzugehen.

Im Jahr 2025 konnten 4 Gruppen (2024: ebenfalls 4) durchgeführt werden. 18 Personen nahmen daran teil (2024: 14): 9 Frauen und 9 Männer. 8 dieser Personen waren im französischsprachigen Teil des Kantons Bern wohnhaft und 10 stammten aus dem Kanton Jura. Drei Gruppen fanden in Delémont statt und eine in Biel.

Wie üblich fielen die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser verschiedenen Gesprächs- und Selbsthilfegruppen sehr positiv aus. Während der Abende entstehen zwischen ihnen tragende Beziehungen, die oft auch nach dem Ende der Gruppen fortbestehen.

Vorbereitungsgruppen für die kirchliche Trauung

Im Berichtsjahr hat kein Paar einen Kurs zur Vorbereitung auf die kirchliche Trauung beantragt, die im Rahmen des Kirchengemeindenzusammenschlusses "Par8" angeboten werden.

Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare

Seit 2017 bieten Caritas Jura und das CSP Bern-Jura gemeinsam Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Paare an. Dieses Angebot ergab sich daraus, dass manche Paare während Beratungen bei einer der beiden Institutionen das Bedürfnis äusserten, sich mit anderen Paaren über ihre Lebenserfahrung austauschen zu können. Um diesem Bedürfnis entgegen zu kommen, werden jeweils 4 Abendtreffen angeboten.

2025 wurden 6 Gruppen (2024: 5) mit insgesamt 24 Teilnehmenden (2024: 20) gebildet. Die Treffen fanden in Moutier (2), Delémont (3) und Biel (1) statt. 4 Paare aus dem Berner Jura, 2 Paare aus der Region Biel und 6 aus dem Kanton Jura nahmen daran teil.

Die betroffenen Paare haben diese Treffen zum Nachdenken und zum Austausch zu schätzen gewusst.

Unterstützung der gemeinsamen Elternschaft für getrennte und/oder geschiedene Paare

Die Beratungstätigkeit für Lebenspartner mit unterschiedlicher Auffassung über ihre Zukunft oder für Paare die vor der Trennung stehen (wo ein Jurist und ein Eheberater gemeinsam anwesend sind) führte dazu, dass einigen dieser Paare im Anschluss daran eine Begleitung beim Aufbau einer neuen Form der gemeinsamen Elternschaft angeboten wurde, die ihrer neuen Situation als getrennte und/oder geschiedene Personen entspricht. Mit dieser Dienstleistung folgt der CSP Bern-Jura der ersten von drei Empfehlungen, die die Eidgenössische Kommission für Familienfragen (EKFF) im Dezember 2022 zur Elternschaft und zum Alltag der Kinder in multilokalen Familienarrangements herausgegeben hat. Ziel ist es, Eltern vor oder während einer Trennung und/oder Scheidung qualitativ hochwertige und leicht zugängliche Beratungs- und Unterstützungsleistungen anzubieten, um die Qualität der Beziehungen und des Austauschs über die Kinder zu verbessern und so die Interessen der Kinder bestmöglich zu wahren.

Im Jahr 2025 konnten 39 Elternteile (2024: 29) als Paar begleitet werden, um eine Trennungsvereinbarung zu formalisieren und anschliessend in einem Prozess zum Aufbau einer neuen gemeinsamen Elternschaft unterstützt zu werden. Eine solche Begleitung ist besonders dann angebracht, wenn die Eltern das Gefühl haben, dass die Zusammenarbeit zwischen ihnen nicht mehr gegeben ist oder ihre Elternrollen durch den Ehekonflikt gestört sind.

Telefonische Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie

Die telefonische Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie des Jurabogens ist von Montag bis Donnerstag von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr unter der Nummer 0840 420 420 verfügbar. Ausserhalb dieser Zeitfenster kann sie auch per E-Mail kontaktiert werden. Sie ermöglicht einen direkten und schnellen Zugang zu einer Beraterin oder einem Berater für Paare und Familien. Dabei können die Anrufenden ihre Gefühle nach einem schmerzlichen Erlebnis zum Ausdruck bringen, ein offenes Ohr, Beratung und Unterstützung erhalten sowie Auskünfte zur Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung. Je nach Problemlage können sie auch an die passende Person oder Stelle weitergeleitet werden. Ursprünglich wurde diese telefonische Beratungsstelle abwechselungsweise durch Fachleute für Paar- und Familienberatung der drei daran beteiligten Institutionen (das CSP Bern-Jura, Caritas Jura sowie das CSP Neuchâtel) besetzt. Nach der Schliessung des Bereichs Paare und Familien des CSP

Neuchâtel Ende des ersten Quartals 2024 wird sie ausschliesslich vom CSP Bern-Jura und Caritas Jura gewährleistet und ist grundsätzlich nicht mehr für Anruferinnen und Anrufer mit Wohnsitz im Kanton Neuenburg zugänglich.

Im Jahr 2025 wurde die telefonische Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie 22 Mal genutzt (2024: 39 Mal), 15 Mal telefonisch (2024: 28 Mal) und 7 Mal per E-Mail (2024: 11 Mal). Von den 22 Anfragen tätigten Frauen 16 und Männer 6. Die Relevanz dieser Hotline zeigt sich vor allem daran, dass die meisten Interventionen (21 im Jahr 2025) später zu einer direkten Terminvereinbarung für eine Paar- oder Familienberatung oder zu einer Weiterleitung an eine Eheberatungsstelle führten.

Netzwerk solidarische Familien

Die nachstehend beschriebenen Projekte bezwecken die Unterstützung von Gross- und Einelternfamilien in bescheidenen Verhältnissen, zu denen entweder das CSP Bern-Jura oder Caritas Jura Kontakt haben. Sie sind unter der Bezeichnung "Netzwerk solidarische Familien" vereint und werden durch eine paritätische Steuergruppe beaufsichtigt, welche die zwei Institutionen eingerichtet haben.

Familienwochenenden

Aufgrund einer internen Umstrukturierung bei Caritas Jura wurden im Jahr 2025 nur 2 Wochenenden für Familien in wirtschaftlich prekären Verhältnissen organisiert, und zwar im Mai und im September auf den Höhenlagen von Tramelan. 8 Familien (31 Personen), 12 Erwachsene und 19 Kinder nahmen daran teil. Die Familien kamen aus dem Berner Jura, Biel und dem Kanton Jura. Auf dem Programm standen Gesellschaftsspiele, Bastel- und Backworkshops, Spaziergänge in der Natur und ein Abend mit Cupcake-Dekorationswettbewerb. Eltern und Kinder genossen diese Momente der Erholung, die der Entspannung, der Diskussion und dem Austausch förderlich sind. Die Familien werden von Fachleuten des CSP Bern-Jura und von Caritas Jura, sowie von 6 bis 7 Freiwilligen betreut, deren Hilfe und Unterstützung stets sehr geschätzt werden.

Familihtag

Der Familientag fand am 1. Februar 2025 statt. 7 Erwachsene und 12 Kinder aus 6 Familien, darunter 1 aus dem CSP, nahmen daran teil. Auf dem Programm standen ein Spaziergang in der Umgebung von Saignelégier, ein Picknick und Spiele im Kirchgememeindesaal. Der Tag endete in der Eislaufbahn des dortigen Freizeitentrums. Das Betreuungsteam bestand aus 2 Fachpersonen und 3 Freiwilligen. Die Familien genossen den Tag und waren dankbar, dass sie an einem solchen Treffen teilnehmen konnten.

Sommerferien für Familien

Die Ferienwoche, die jedes Jahr gemeinsam von Caritas Jura und dem CSP Bern-Jura mitten im Sommer organisiert wird fand vom 20. bis 26. Juli 2025 in Achseten statt. 16 Familien nahmen an dieser Ferienwoche teil, insgesamt 54 Personen, 23 Erwachsene und 31 Kinder. Zusätzlich zu den beiden verantwortlichen Personen stellten sich 6 freiwillige Personen für diese Ferien zur Verfügung. Wie gewöhnlich wurde vorab ein Treffen mit den Familien organisiert. Die teilnehmenden Personen - sowohl die anwesenden Familien als auch die beteiligten Freiwilligen - haben ihren Aufenthalt in Achseten sehr genossen. Alle kehrten mit vielen schönen Erlebnissen und neuen Kontakten nach Hause zurück.

Abholdienst und Regenove-Läden

Beschreibung

Wie der Abholdienst der CSP Genf, Waadt und Neuenburg nimmt jener des CSP Bern-Jura noch gut verkäufliche Möbel, Textilien sowie allerlei Zier- und andere Gegenstände entgegen, ein Anruf genügt. Er ist für die Versorgung unserer beiden Regenove-Läden in Tramelan und in Biel/Bienne mit qualitativ hochstehender gebrauchter Ware zuständig. Er bietet Sozialhilfebeziehenden, die ihre Kompetenzen in den Dienst eines kleinen kundenorientierten Dienstleistungsbetriebs stellen möchten, unbezahlte Beschäftigungsmöglichkeiten (Freiwilligenarbeit) mit professioneller Begleitung an. Diese Beschäftigungsplätze stellen ein ergänzendes Angebot zu den Beschäftigungs- und Integrationsangeboten in der Sozialhilfe (BIAS) dar. Sie richten sich ausschliesslich an Personen, die wirklich daran interessiert sind zu arbeiten und sich für ein Projekt mit ökologischer und sozialer Ausrichtung engagieren möchten, das nach dem Motto läuft: "Wenn der Überfluss des einen zum Glück des anderen wird".

Kennzahlen

Im Jahr 2025 holte der Abholdienst bei 244 Kundinnen und Kunden bzw. Spenderinnen und Spendern Waren ab (2024: 259) und 13 Wohnungs- oder Hausräumungen wurden durchgeführt (2024: 10). Er betreute 9 Freiwillige (2024: 6), darunter 3 Frauen. Die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen betrug im Durchschnitt 6 (2024: 5). Die Freiwilligen kamen aus 6 verschiedenen Ortschaften (2024: 4), nämlich: Biel/Bienne (1), Les Reussilles (1), Mont-Soleil (1), Moutier (2), Saint-Imier (2) und Tavannes (2). Zu den oben erwähnten 9 Freiwilligen kamen 38 Personen (2024: 54) hinzu, die im Auftrag des Amtes für Bewährungshilfe des Kantons Bern gemeinnützige Arbeit (GA) im Umfang von insgesamt 3'635 Stunden (2024: 2'251) leisteten. Im Jahr 2025 besuchten 23'771 Kundinnen oder Kunden unseren Regenove-Laden in Tramelan (2024: 31'144). 106'938 Artikel wurden verkauft (2024: 140'985) und 180 Lieferungen wurden durch den Lieferservice ausgeführt (2024: 198). Ohne Berücksichtigung der Lieferungen, die den Kundinnen oder Kunden in Rechnung gestellt wurden, belief sich der Umsatz des Regenove-Ladens in Tramelan auf CHF 340'379 (2024: CHF 449'195). Der Anfang 2023 eröffnete Regenove-Laden in Biel/Bienne wurde im Berichtsjahr von 22'653 Klientinnen und Klienten besucht (2024: 15'457). Es wurden 104'581 Artikel verkauft (2024: 73'941) und 254 Lieferungen (2024: 252) getätigt. Ohne die den Kundinnen oder Kunden in Rechnung gestellten Lieferungen belief sich der Umsatz des Regenove-Ladens in Biel/Bienne auf CHF 334'431 (2024: CHF 231'478).

Ablauf

Das Jahr 2025 war geprägt von einer erfreulichen Umsatzentwicklung des Regenove-Ladens am Standort Biel/Bienne, das sich allmählich auf dem hart umkämpften Markt im Seeland etabliert. Trotz starker Konkurrenz kann es sich dank eines vielfältigen Sortiments und attraktiver Preise gut behaupten. Der Regenove-Laden in Tramelan war hingegen stark von den Schliessungen und anderen Einschränkungen im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten am Gebäude an der Promenade 14 betroffen (siehe Wort des Präsidenten auf Seite 5), was sich insbesondere in einem erheblichen Rückgang der Besucherzahlen und des Umsatzes niederschlug. Das Personal musste sich auf diese Situation einstellen und Widerstandsfähigkeit sowie Kreativität beweisen, um damit umzugehen. Die im Rahmen der BIAS Berner Jura eingerichtete Upcycling-Werkstatt ermöglichte es, das Angebot des Regenove-Ladens in Tramelan um neue, dort verarbeitete Produkte zu

bereichern, die schnell Abnehmerinnen und Abnehmer fanden (siehe dazu auch Hinweise auf Seite 58). Der Abholdienst ist weiterhin stark gefragt und bemüht sich so gut wie möglich, den Erwartungen und Bedürfnissen der Spenderinnen und Spender, aber auch denen der Kundschaft der Regenove-Läden in Tramelan und Biel/Bienne gerecht zu werden. Zudem hat er das ganze Jahr über weiterhin dafür gesorgt, die Anforderungen eines externen Auftraggebers für verschiedene Entrümpelungen und Lagerungen mit der für diesen Auftrag erforderlichen Flexibilität und Effizienz zu erfüllen.

Bereich berufliche und soziale Integration

Kompetenzzentrum Arbeit

Das Kompetenzzentrum Arbeit des Bereichs berufliche und soziale Integration des CSP Bern-Jura (im Folgenden KZ Arbeit) umfasst sämtliche Fachbereiche, die für Personen, die an Programmen zur beruflichen oder sozialen Integration mit einem Anteil Praktisches Arbeiten teilnehmen, zugänglich sind. Es handelt sich dabei um die Arbeitsmarktliche Massnahme Transfer (AMM TRF) (siehe Seiten 44 bis 45) oder um Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS) (siehe Seiten 56 bis 61). Seit der Eröffnung eines Regenove-Ladens in Biel/Bienne im Januar 2023 verfügt das CSP Bern-Jura nun über zwei soziale Brockenhäuser, eines in Tramelan und eines in Biel/Bienne.

Folgende Fachbereiche werden gegenwärtig im KZ angeboten:

- Holz und Bau, am Standort Biel/Bienne
- Metall (Schlosserei und Mechanik), am Standort Tramelan
- Fingerfertigkeit, am Standort Biel/Bienne
- Betriebsunterhalt¹, an den Standorten Tramelan und Biel/Bienne
- Verkauf, Lagerhaltung und Lieferungen (Logistik), an den Standorten Tramelan und Biel/Bienne
- Verwaltung, an den Standorten Tramelan und Biel/Bienne
- Gastronomie, an den Standorten Tramelan und Biel/Bienne

Seit dem 1. Januar 2024 wird dieses Angebot durch eine Werkstatt für Informatik sowie eine Werkstatt für Upcycling ergänzt, die nur an einem Nachmittag pro Woche am Standort Tramelan zugänglich sind (siehe Angaben dazu auf Seite 58).

Ablauf

Im Jahr 2025 verzeichnete der Standort Tramelan hinsichtlich der Teilnehmendenzahlen eine ähnliche Auslastung wie 2024, wobei die Teilnahme an Angeboten zur Stabilisierung mit Perspektive auf berufliche Integration (BIP) leicht anstieg, während diejenige an Angeboten zur sozialen Integration (SI) leicht zurückging. Es ist jedoch anzumerken, dass der Fachbereich Metall, der bereits seit einiger Zeit immer weniger gefragt war, Ende 2025 vorübergehend geschlossen werden musste. Der Standort Biel/Bienne verzeichnete hingegen erneut eine gute Auslastung. Der Fachbereich Fingerfertigkeit ist dort nach wie vor am beliebtesten. Doch ist anzumerken, dass alle am Standort Biel/Bienne angebotenen Fachbereiche im vergangenen Jahr insgesamt eine zufriedenstellende Auslastung verzeichneten. In den letzten Jahren sehen sich die Fachkräfte Praktisches Arbeiten zunehmend mit Teilnehmenden konfrontiert, die nur in Teilzeit oder sogar nur sehr sporadisch anwesend sind oder aufgrund von Arbeitsunfähigkeit aufgrund einer geschwächten Gesundheit nur unregelmässig anwesend sind - eine Situation, die im täglichen Praxisalltag schwer zu bewältigen ist und die Arbeit komplex und anstrengend macht. Die umfangreichen thermischen Sanierungsarbeiten am Gebäude an der Rue la Promenade 14 in Tramelan (siehe Wort des Präsidenten auf Seite 5) haben im Berichtsjahr für grosse Umwälzungen gesorgt und erforderten einen aussergewöhnlichen Einsatz des Bereichs Betriebsunterhalt des Standorts Tramelan (Demontage-, Reinigungsarbeiten und andere oft dringend zu treffende Massnahmen), die je nach Situation teilweise auch von Teams des Standorts Biel/Bienne unterstützt wurden, die zur Verstärkung hinzugezogen wurden. Auch die

¹ Andere Bezeichnung: Haustechnik und Reinigung

Teams des Regenove-Ladens und der Logistik waren von dieser Baustelle stark betroffen, mit mehreren aufeinanderfolgenden Ladenschliessungen im Laufe des Jahres und häufigen Umstellungen der Verkaufsauslagen, um die Durchführung der verschiedenen Arbeitsschritte unter bestmöglichen Bedingungen zu ermöglichen. Der Fachbereich Holz und Bau war seinerseits stark in die Sanierungsarbeiten eingebunden, sowohl bei der Anpassung des Treppenhauses an die Brandschutznormen als auch bei Renovierungsarbeiten (insbesondere Fensterbänke und Deckenleuchten). Die seit dem 1. Januar 2024 am Standort Tramelan im Auftrag der Editions Réformées (Réf-Editions) durchgeführten Aufgaben im Fachbereich der Verwaltung, des Verkaufs und des Versands von Büchern, die vollständig vom Fachbereich Verwaltung des Standorts Tramelan mit Unterstützung der Logistikabteilung ausgeführt wurden, haben im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen. Auch der Fachbereich Verwaltung am Standort Biel/Bienne war stark gefordert, um die erforderliche administrative Unterstützung im Rahmen der Bewirtschaftung der verschiedenen arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) und anderer an diesem Standort angesiedelter Programme und Bereiche sicherzustellen. Im Gegensatz zum Regenove-Laden in Tramelan, dessen Betrieb durch die oben erwähnten Bauarbeiten stark beeinträchtigt wurde, verzeichnete der Regenove-Laden in Biel/Bienne ein erfolgreiches Jahr mit einer sehr erfreulichen Zunahme der Kundenzahlen und des Umsatzes. Die Teams der Logistik und des Abholdienstes haben wesentlich zur positiven Entwicklung des Regenove-Ladens in Biel/Bienne beigetragen und sich gegenseitig unterstützt, sei es bei Arbeitsüberlastung oder bei spezifischen Projekten (Transport- und Lagerarbeiten im Auftrag der Regierungsstatthalteramtes des Berner Jura oder im Zusammenhang mit einem Unternehmen, das grosse Mengen an Möbeln gespendet hat). Der Fachbereich Gastronomie hat den Betrieb der Betriebsrestaurants an den Standorten Tramelan und Biel/Bienne in enger Zusammenarbeit erneut das ganze Jahr über hervorragend gewährleistet. Er hat zudem Catering-Dienstleistungen für verschiedene externe Kunden erbracht und diese zufriedenstellen können.

Arbeitsmarktliche Massnahmen

Unter dieser Bezeichnung sind sämtliche Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) zusammengefasst, die das CSP Bern-Jura im Auftrag der Abteilung Arbeitsvermittlung des Amtes für Arbeitslosenversicherung (AVA) des Kantons Bern durchführt. Mit diesen vom Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung finanzierten Massnahmen können die Personalberaterinnen und Personalberater der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) die Wiedereingliederungsstrategie unterstützen, die sie mit ihrer Klientin oder ihrem Klienten festlegen. Die AMM stützen sich heute alle auf ein Kompetenzraster², das die Abteilung Arbeitsvermittlung des AVA entwickelt hat. Das Kompetenzraster bezieht sich auf Handlungssituationen, die im Zusammenhang mit folgenden Handlungsfeldern stehen:

- "Im Bewerbungsprozess wirkungsvoll agieren" (Handlungsfeld A)
- "Mit arbeitsmarktrelevanten Persönlichkeitsmerkmalen umgehen" (Handlungsfeld B)
- "Im Team wirkungsvoll agieren" (Handlungsfeld C)
- "Im eigenen Berufsfeld wirkungsvoll agieren" (Handlungsfeld D)
- "Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) anwenden" (Handlungsfeld E),
- "Im Bewerbungsprozess in der Zweitsprache kommunizieren" (Handlungsfeld F).

Jede dieser Arbeitsmarktlichen Massnahmen hat einen eigenen Auftrag, der nach einer öffentlichen Ausschreibung für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren vergeben wird.

² Siehe Anhang Seiten 63-66

AMM Transfer - Transfert

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Transfer (AMM TRF) bietet das CSP Bern-Jura seit 2013 an. Sie hat die im Dezember 2012 aufgehobenen Einsatzprogramme zur Qualifizierung mit integrierter Bildung (EPQ) ersetzt. Sie wurde im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung im Januar 2017 für die Durchführung in den Jahren 2018-2022 völlig neu konzipiert. Nach einer Ausschreibung im April 2022 für die Jahre 2023-2025 (mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre) wurde sie zweisprachig und aus diesem Grund am Standort Biel/Bienne implementiert (zuvor wurde sie immer am Standort Tramelan durchgeführt). Diese Massnahme richtet sich an deutsch- oder französischsprachige Klientinnen und Klienten der RAV, die 6 oder mehr Monate vor der Aussteuerung stehen. Weitere Teilnahmevoraussetzungen sind ein Sprachniveau A2 (mündlich) in Deutsch oder Französisch nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER), die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit den IKT sowie ein Beschäftigungsgrad von mindestens 50 %.

Die AMM TRF 2023-2025 dauert 12 Wochen. Sie soll dazu beitragen, dass Langzeitarbeitslose auf dem Arbeitsmarkt wieder attraktiver werden. Sie ist dual konzipiert und besteht aus einem Teil Praktisches Arbeiten (60 % der Präsenzzeit) und aus einem Teil Bewerben (40 % der Präsenzzeit). Der Teil Praktisches Arbeiten ermöglicht den Teilnehmenden, ihre Tage zu strukturieren und ihre Selbst- und Sozialkompetenzen (Handlungsfelder B und C)³ in einem der Fachbereiche Holz und Bau, Haustechnik und Reinigung sowie Verkauf, Lagerhaltung und Lieferungen des Kompetenzzentrums Arbeit des CSP Bern-Jura (siehe Seiten 41 bis 42) zu entwickeln bzw. zu optimieren. Im Teil Bewerben reflektieren, entwickeln und festigen die Teilnehmenden Kompetenzen aus den Handlungsfeldern A, B, C und E³, die für die Wiedereingliederung wichtig sind, und setzen sie dann bei ihrer Arbeitssuche um. Der Teil Bewerben umfasst Einzelgespräche, Lernsequenzen zu den beschriebenen Handlungsfeldern sowie die Teilnahme an einer Bewerbungswerkstatt. Im Rahmen der Bewerbungswerkstatt lernen die Teilnehmenden, die während der Massnahme erworbenen Kompetenzen laufend bei ihren Bewerbungen umzusetzen. Der Einstieg in die AMM TRF erfolgt mit einem Startgespräch. Dabei wird überprüft, ob die Person der Zielgruppe angehört, die persönlichen Ziele werden festgelegt, die vorgesehenen Arbeitseinsätze im Teil Praktisches Arbeiten sowie die Schwerpunkte im Teil Bewerben werden bestimmt, ebenso ob IKT-Grundkenntnisse vermittelt werden müssen und an welchen Tagen oder Halbtagen die Person anwesend sein wird.

Kennzahlen

2025 hatten 147 Personen Zugang zur AMM TRF (2024: 174). Aufgrund der 24 verfügbaren Jahresplätze im ersten Halbjahr, der 27 Jahresplätze von Juli bis August und schliesslich der 30 Jahresplätze von September bis Dezember wurde die Kapazität im gesamten vergangenen Jahr zu 58.3 % genutzt (2024: 67.3 %, bei 16 Jahresplätzen im ersten Halbjahr und 24 im zweiten Halbjahr). 96 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 65.3 % entspricht (2024: 65.5 %). 62.6 % der Teilnehmenden waren Männer (2024: 62.6 %), während Frauen mit einem Anteil von 37.4 % vertreten waren (2024: 37.4 %). 0.7 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2024: 1.7 %), 24.5 % zu jener zwischen 20 und 29 Jahren (2024: 22.4 %), 29.9 % zu jener

³ Siehe Angaben zu den verschiedenen Handlungsfeldern, Seiten 63-65

zwischen 30 und 39 Jahren (2024: 28.7 %), 27.9 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2024: 24.2 %), 11.6 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2024: 19 %) und 5.4 % waren 60 Jahre alt oder älter (2024: 4 %). Von den 136 Personen, die dieses Programm im Laufe des Jahres beendeten, fanden 44 eine Anstellung, was eine Wiederbeschäftigungsquote von 32.4 % ausmacht (2024: 33.9 %).

Ablauf

Das dritte Jahr der Umsetzung der AMM TRF 2023-2025 verlief den Vorstellungen entsprechend und ohne Zwischenfälle. Der Anteil der Teilnehmenden, die in deutscher Sprache betreut werden müssen (74.8 % der Teilnehmenden im Jahr 2025), hat im Laufe der Jahre stetig zugenommen, was regelmässige Anpassungen beim Personal erforderte, die rechtzeitig vorgenommen werden konnten. Das für diese Massnahme spezifische Profil der Teilnehmenden, die Tatsache, dass ihr Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung oft kurz vor dem Auslaufen steht, sowie ein zunehmend weniger dynamischer Arbeitsmarkt verlangten viel Kompetenz und Fingerspitzengefühl bei der Betreuung und Begleitung der Teilnehmenden. Die im vergangenen Berichtsjahr erzielte Wiedereingliederungsquote von 32.4 % ist in diesem Zusammenhang sehr erfreulich und zeugt von der Wirksamkeit dieser Massnahme, selbst unter ungünstigeren konjunkturellen Bedingungen. An dieser Stelle ist noch anzumerken, dass die vertraglich vorgesehene Option zur Verlängerung der AMM TRF 2023-2025 um ein oder zwei weitere Jahr vom AVA für das Jahr 2026 aktiviert wurde.

AMM Intégration professionnelle

Beschreibung

Das CSP Bern-Jura bietet eine Arbeitsmarktliche Massnahme Intégration professionnelle (AMM IP) am Standort Tramelan bereits seit 2006 an. Ihre Ausgestaltung hat sich jedoch im Zuge aufeinanderfolgender öffentlicher Ausschreibungen erheblich weiterentwickelt. Seit 2021 ist ihre Dauer auf vier Wochen begrenzt. Die AMM IP 2021-2025 soll sicherstellen, dass die Teilnehmenden nach der Massnahme über alle notwendigen Kompetenzen verfügen, um auf dem ersten Arbeitsmarkt selbständig eine Stelle finden zu können. Diese Massnahme orientiert sich an den Zielvorgaben der Personalberaterin oder des Personalberaters, an den Ressourcen und den Bedürfnissen der Teilnehmenden und strebt eine gezielte Stärkung der Kompetenzen in den Handlungsfeldern A, B, C und E⁴ an. Die AMM IP 2021-2025 beginnt mit einem Startgespräch. Dabei werden die Zugehörigkeit zur Zielgruppe überprüft, eine zielführende Bewerbungsstrategie erarbeitet, das Optimierungspotenzial des Bewerbungsdossiers geklärt und die zu fördernden Kompetenzen sowie die Ziele der Massnahme festgelegt. Bei Teilzeitarbeitenden dient dieses Vorgespräch auch dazu, ihre Präsenztage festzulegen. In klar begründeten Fällen kann die Massnahme - im Einvernehmen mit der zuständigen Personalberaterin oder dem zuständigen Personalberater des RAV - um zwei Wochen verlängert werden.

Die in die AMM IP 2021-2025 aufgenommene Person besucht täglich Lernsequenzen und Workshops, die aufgrund der Ergebnisse des Startgesprächs erforderlich sind und für die Person in einem individuellen Programm festgehalten werden. Sie kann anschliessend in einer Bewerbungswerkstatt die so geförderten Kompetenzen im eigenen Bewerbungsprozess anwenden. Ein Teil der Teilnehmenden besucht abwechslungsweise die Bewerbungswerkstatt, während der andere Teil Lernsequenzen oder Workshops belegt, die gleichzeitig angeboten werden, um allen ermittelten Bedürfnissen gerecht zu werden. Zu Beginn und am Ende jedes Tages treffen sich die Teilnehmenden in der Stammgruppe, der sie zugeteilt sind. In der Stammgruppe werden der Tagesverlauf, die Zielerreichung und mögliche Hindernisse systematisch reflektiert.

Alle im Rahmen der AMM IP 2021-2025 angebotenen Lernsequenzen und Workshops richten sich nach den Anforderungen der jeweiligen Handlungssituationen in den vier schon erwähnten Handlungsfeldern. Sie sind auf die angestrebten Ziele, auf die Ressourcen der Teilnehmenden, die Stärkung ihrer Kompetenzen und auf den aktuellen Arbeitsmarkt ausgerichtet.

Nach der AMM IP 2021-2025 soll jede teilnehmende Person in der Lage sein, im Bewerbungsprozess wirkungsvoll zu agieren und zu diesem Zweck über ein aktuelles, vollständiges, wirkungsvolles und adressatengerechtes Bewerbungsdossier, einen Standard-Lebenslauf pro Stellensuchbereich, ein Kompetenzprofil, eine abgestimmte Bewerbungsstrategie, eine Strategie für die Aktivierung und den Ausbau ihres Beziehungsnetzes, einen persönlichen Leitfaden zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche sowie einen Aktionsplan, der das weitere Vorgehen im Bewerbungsprozess festlegt, verfügen. Diese Dokumente erarbeiten die Teilnehmenden im Laufe der Massnahme in der Bewerbungswerkstatt.

⁴ Siehe Angaben zu diesen Handlungsfeldern, Seiten 63-65

Ein GER-Niveau B1 wird von den teilnehmenden Personen vorausgesetzt. Teilnehmende, die wenig Französisch können (GER-Niveau A1 oder A2), werden in die AMM IPplus eingeteilt (siehe Seiten 49 bis 50), die ihren Bedürfnissen besser entspricht.

Kennzahlen

Im Jahr 2025 hatten 399 Personen Zugang zur AMM IP (2024: 361). Die 30 Jahresplätze wurden im gesamten vergangenen Jahr zu 67.6 % ausgeschöpft (2024: 65.3 %, basierend auf 20 Jahresplätzen von Januar bis Februar und anschliessend 30 Jahresplätzen). 226 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 56.6 % entspricht (2024: 56.8 %). 57.6 % waren Männer (2024: 53.5 %), während Frauen mit einem Anteil von 42.4 % vertreten waren (2024: 46.5 %). 1.8 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2024: 1.9 %), 25.8 % zu jener zwischen 20 und 29 Jahren (2024: 29.6 %), 25.8 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2024: 26.6 %), 20.8 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2024: 19.4 %), 20.5 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2024: 19.7 %) und 5.3 % waren 60 Jahre alt oder älter (2024: 2.8 %). Von den 399 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 30 eine Anstellung, was einer Wiederbeschäftigungsquote von 7.5 % ausmacht (2024: 13.1 %).

Ablauf

Das fünfte und letzte Jahr der Umsetzung der AMM IP 2021-2025 verlief weitgehend wie erwartet. Ab dem zweiten Quartal mussten wir uns mit den thermischen Sanierungsarbeiten am Gebäude an der Promenade 14 in Tramelan und den damit verbundenen Beeinträchtigungen (insbesondere Lärm und Staub) arrangieren, was im Laufe des Jahres auch mehrere Umzüge mit sich brachte. Im zweiten Halbjahr 2025, nach der Vergabe des französischsprachigen Loses im Berner Jura für die AMM IP 2026–2028 (mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre), die mit Freude aufgenommen wurde, musste schrittweise mit der Umsetzung begonnen und das Personal auf die bevorstehenden konzeptionellen Änderungen vorbereitet werden, das sich bereitwillig an der Entwicklung neuer Gruppensequenzen beteiligte, die teilweise neue Kompetenzen betrafen und einen grösseren andragogischen Spielraum zulassen.

AMM Berufliche Integration

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Berufliche Integration (AMM BIN) wird für die Jahre 2021 bis 2025 am Standort Biel/Bienne angeboten. Der Leistungsauftrag ist identisch mit jenem der AMM IP am Standort Tramelan (siehe Beschreibung Seiten 46 bis 47).

Kennzahlen

2025 hatten 550 Personen Zugang zur AMM BIN (2024: 501). Die 40 Jahresplätze wurden zu 66.4 % genutzt (2024: 82.1 % auf der Grundlage von 30 Jahresplätzen). 307 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 55.8 % entspricht (2024: 53.3 %). 63.3 % waren Männer (2024: 59.9 %), während Frauen mit einem Anteil von 36.7 % vertreten waren (2024: 40.1 %). 1.3 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2024: 2.6 %), 28.2 % zu jener zwischen 20 und 29 Jahren (2024: 26.7 %), 34.3 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2024: 31.3 %), 18.2 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2024: 19.2 %), 13.8 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2024: 14.4 %) und 4.2 % waren 60 Jahre alt oder älter (2024: 5.8 %). Von den 550 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 86 eine Anstellung, was einer Wiederbeschäftigungsquote von 15.6 % ausmacht (2024: 14.5 %).

Ablauf

Dieses fünfte und letzte Jahr der Umsetzung der AMM BIN 2021-2025 an unserem Standort in Biel/Bienne fiel mit einer Erhöhung des Leistungsvolumens von 30 auf 40 Jahresplätze zusammen. Die am 9. Juni 2025 erfolgte Vergabe des Loses für diese AMM, die in deutscher Sprache (in Räumlichkeiten in den Zonen 300 oder 301 des Libero-Tarifverbunds Biel oder in der Zone 310, die Lyss entspricht) für die Jahre 2026 bis 2028 durchzuführen ist, mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre und einem unveränderten Leistungsvolumen (40 Jahresplätze) wurde von den betroffenen Mitarbeitenden mit Erleichterung aufgenommen, die sich - wie ihre Kolleginnen und Kollegen am Standort Tramelan und in Zusammenarbeit mit diesen - ebenfalls bereitwillig an der Entwicklung neuer Gruppensequenzen beteiligten, die teilweise neue Kompetenzen abdecken und einen etwas anderen Ansatz verfolgen als bisher.

AMM Intégration professionnelle plus

Beschreibung

Das CSP Bern-Jura bietet die Arbeitsmarktliche Massnahme Intégration professionnelle plus (AMM IPplus) seit 2013 in Tramelan an. Diese Massnahme unterscheidet sich von der AMM IP vor allem dadurch, dass sie ausschliesslich Klientinnen und Klienten der RAV vorbehalten ist, die über geringe Französischkenntnisse verfügen (GER-Niveau A1 oder A2). Anlässlich der öffentlichen Ausschreibung dieser AMM für die Jahre 2017-2021 im Oktober 2015 wurde das Konzept der AMM durch die Abteilung Arbeitsvermittlung des beco Berner Wirtschaft (aktueller Name: AVA) vollständig überarbeitet. Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung vom Januar 2021 für die Durchführung dieser Massnahme in den Jahren 2022 bis 2026 wurden noch einige weitere konzeptionelle Verbesserungen vorgenommen.

Die AMM IPplus 2022-2026 soll dafür sorgen, dass die fremdsprachigen Teilnehmenden nach der Massnahme über die notwendigen Kompetenzen - auch über die im Bewerbungsprozess so wichtigen Französischkenntnisse - verfügen, um auf dem ersten Arbeitsmarkt selbständig eine Stelle finden zu können. Die Massnahme orientiert sich an den Zielvorgaben der Personalberaterin oder des Personalberaters, an den Bedürfnissen und Ressourcen der Teilnehmenden und strebt eine gezielte Steigerung der Kompetenzen in den Handlungsfeldern A, B, C, E und F⁵ an. Die AMM IPplus beginnt mit einem Startgespräch. Dieses bezweckt die Überprüfung der Zugehörigkeit zur Zielgruppe, die Bestimmung der Präsenztage, die Einschätzung des Französisch-Niveaus sowie des Umfangs der erforderlichen Sprachförderung für den Bewerbungsprozess, die Ermittlung der benötigten Optimierungen im Bewerbungsdossier, die Klärung des Bedarfs an Vermittlung von IKT-Kenntnissen sowie die Festlegung der Massnahmeziele und der zu fördernden Kompetenzen. Aufgrund der Ergebnisse des Startgesprächs wird eine Grobplanung der zu besuchenden Lernsequenzen und der damit zusammen-hängenden Arbeiten erstellt. Die AMM IPplus dauert 3 Monate. Bei Bedarf und nach Absprache mit der zuständigen Personalberaterin oder dem zuständigen Personalberater des RAV kann die Massnahme um einen Monat verlängert werden.

Die in die AMM IPplus 2022-2026 aufgenommene Person besucht täglich die für sie vorgesehenen Lernsequenzen und setzt die dadurch entwickelten Kompetenzen anschliessend im eigenen Bewerbungsprozess um. Dabei wird sie in einer Bewerbungswerkstatt individuell betreut. Jeden Tag besucht eine teilnehmende Person zwei Lernsequenzen, eine Einheit Bewerbungswerkstatt sowie eine Einheit fide⁶-Selbstlernzeit. Letztere ermöglicht es ihr, die in den fide-Lernsequenzen zum Handlungsfeld F vorgegebenen Übungen zu bearbeiten und Standortbestimmungen vorzunehmen, um die eigenen Fortschritte festzustellen. Zweimal täglich, am frühen Morgen und am späten Nachmittag, treffen sich alle Teilnehmenden in einer Stammgruppe. In den jeweiligen Stammgruppen werden der Tagesverlauf, die

⁵ Siehe Angaben zu diesen Handlungsfeldern, Seiten 63-66

⁶ fide ist die Abkürzung für "Französisch, Italienisch, Deutsch in der Schweiz" und bezeichnet das schweizerische Programm zur Förderung der sprachlichen Integration. Das Ziel von fide ist es, anderssprachigen Personen, die in die Schweiz eingewandert sind, qualitativ hochstehende und effiziente Möglichkeiten für das Entwickeln und Nachweisen ihrer Sprachkompetenzen zu garantieren. Der didaktische Ansatz von fide zeichnet sich durch Grundsätze wie Alltagsbezogenheit, Handlungs- und Bedürfnisorientierung aus.

Zielerreichung im Lernprozess und die möglichen Hindernisse besprochen und analysiert.

Alle im Rahmen der AMM IPplus 2022-2026 angebotenen Lernsequenzen basieren auf den Anforderungen der jeweiligen Handlungssituationen in den fünf erwähnten Handlungsfeldern. Es stehen am meisten Lernsequenzen zum Handlungsfeld F auf dem Programm. Fachkräfte Sprachförderung mit einer fide-Ausbildung leiten diese. Das AVA hat auch sein Kompetenzraster aktualisiert, indem es die Szenarioschritte in Handlungsfeld F aufgenommen hat (anstelle der Kompetenzen im Handlungsfeld A, auf die zuvor verwiesen wurde). Alle angebotenen Lernsequenzen sind auf die angestrebten Ziele, auf die Ressourcen der Teilnehmenden, die Stärkung ihrer Kompetenzen und auf den aktuellen Arbeitsmarkt ausgerichtet.

Nach der AMM IPplus 2022-2026 soll jede teilnehmende Person in der Lage sein, im Bewerbungsprozess wirkungsvoll zu agieren und zu diesem Zweck über ein aktuelles, vollständiges, wirkungsvolles und adressatengerechtes Bewerbungs-dossier, einen Master-Lebenslauf pro Stellensuchbereich, eine geeignete Bewerbungsstrategie, eine Strategie für die Aktivierung und den Ausbau ihres Beziehungsnetzes, einen persönlichen Leitfaden zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche sowie einen Aktionsplan, der das weitere Vorgehen im Bewerbungsprozess nach Abschluss der AMM IPplus festlegt, verfügen. Diese Dokumente erarbeiten die Teilnehmenden im Laufe der Massnahme in der Bewerbungswerkstatt.

Kennzahlen

2025 hatten 222 Personen Zugang zur AMM IPplus (2024: 182). Die 48 Jahresplätze wurden zu 66.9 % genutzt (2024, auf der Grundlage von 32 Jahresplätzen von Januar bis April und von 40 Jahresplätzen ab Mai: 65.4 %). 214 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 96.4 % entspricht (2024: 94.5 %). 56.3 % waren Männer (2024: 49.5 %), während Frauen mit einem Anteil von 43.7 % vertreten waren (2024: 50.5 %). 18.9 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2024: 14.8 %), 26.1 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2024: 26.4 %), 29.7 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2024: 29.7 %), 21.2 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2024: 27.5 %) und 4.1 % waren 60 Jahre alt oder älter (2024: 1.6 %). Von den 198 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 51 eine Anstellung, was einer Wiederbeschäftigungsquote von 25.8 % ausmacht (2024: 24.5 %).

Ablauf

Das vierte Jahr der Umsetzung der AMM IPplus 2022-2026 begann mit einem Leistungsvolumen von 48 Jahresplätzen, das sind 8 mehr als Ende 2024. Das Berichtsjahr fiel zudem mit einer Erneuerung des fide-Labels für die Lernsequenzen im Handlungsfeld F zusammen, das neu für einen Zeitraum von drei Jahren, d. h. bis zum 6. Juli 2028, vergeben wurde.

AMM Berufliche Integration plus

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Berufliche Integration plus (AMM BINplus) 2022-2026 stellt das deutschsprachige Pendant zur französischsprachigen AMM IPplus dar und ist grundsätzlich gleich konzipiert (siehe Beschreibung Seiten 49 bis 50). Sie ist hauptsächlich für Personen aus dem Seeland bestimmt und wird am Standort Biel/Bienne des CSP Bern-Jura durchgeführt.

Kennzahlen

2025 hatten 394 Personen Zugang zur AMM BINplus (2024: 378). Die 48 Jahresplätze (Januar bis März) und dann die 56 Jahresplätze ab April wurden zu 88.1 % genutzt (2024, auf der Grundlage von 40 Jahresplätzen von Januar bis April und 48 Jahresplätzen ab April: 86.6 %). 368 Personen waren ausländische Staatsangehörige, was einem Anteil von 93.4 % entspricht (2024: ebenfalls 93.4 %). 63.7 % waren Männer (2024: 59 %), während Frauen mit einem Anteil von 36.3 % vertreten waren (2024: 41 %). 13.2 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2024: 18.5 %), 33.5 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2024: 28 %), 28.7 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2024: 28.6 %), 20.5 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2024: 19.9 %) und 4.1 % waren 60 Jahre alt oder älter (2024: 5 %). Von den 356 Personen, die diese Massnahme im Laufe des Jahres beendeten, fanden 99 eine Anstellung, was eine Wiederbeschäftigungsquote von 27.8 % ausmacht (2024: 32.5 %).

Ablauf

Das vierte Jahr der Umsetzung der AMM BINplus 2022-2026 begann mit einem Leistungsvolumen von 48 Jahresplätzen, das dem von Mai bis Dezember 2024 geltenden Volumen gleichkam. Der schrittweise Anstieg der Nachfrage im Zusammenhang mit der steigenden Arbeitslosenquote veranlasste das AVA, eine weitere Erhöhung auf 56 Jahresplätze mit Wirkung zum 1. April 2025 zu beantragen, was mehrere zusätzliche Anstellungen erforderlich machte. Wie bei der AMM IPplus fiel das vergangene Berichtsjahr auch mit einer Erneuerung des fide-Labels für die Lernsequenzen im Handlungsfeld F zusammen, das neu für einen Zeitraum von drei Jahren, d. h. bis zum 6. Juli 2028, erteilt wurde.

AMM Conseil en candidature

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Conseil en candidature (AMM CC) für die Jahre 2022-2024 (mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre) ist eine AMM, die den Kundinnen und Kunden der RAV eine persönliche und professionelle Unterstützung bei der Erstellung beziehungsweise Überarbeitung des Bewerbungsdossiers, bei der Ausarbeitung der Bewerbungsstrategie und bei der Erstellung eines Leitfadens für ein Vorstellungsgespräch bietet. Die AMM CC, die das CSP Bern-Jura am Standort Moutier anbietet, folgt auf eine öffentliche Ausschreibung im Oktober 2020 und einen Zuschlag, den es für das in französischer Sprache durchzuführende Los am 16. März 2021 erhalten hat.

Die AMM CC richtet sich an Personen, die eine spezifische Unterstützung benötigen, um ihre Integration in den Arbeitsmarkt in den Handlungssituationen A1, A2 und A6⁷ zu fördern. Die teilnehmende Person muss zu mindestens 20 % als arbeitslos gemeldet sein, mindestens über ein Sprachniveau A2 gemäss GER in Französisch sowie über grundlegende IKT-Kenntnisse verfügen. Die Verweildauer in der AMM Bewerbungsberatung beträgt maximal vier aufeinanderfolgende Arbeitswochen. In diesem Zeitraum hat die teilnehmende Person Anspruch auf maximal drei Beratungen à 120 Minuten (inklusive Startgespräch und Schlussgespräch). Sie erhält nach jeder Beratung Aufträge zur Erledigung im Selbststudium. Am Ende der AMM CC verfügt die teilnehmende Person über ein aktuelles, vollständiges, wirkungsvolles und adressatengerechtes Bewerbungsdossier, einen Lebenslauf pro Stellensuchbereich, eine schriftlich ausgearbeitete Bewerbungsstrategie sowie einen persönlichen Leitfaden zur Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch.

Kennzahlen

2025 hatten 219 Personen Zugang zur AMM CC (2024: 247). Davon waren 88 ausländische Staatsangehörige (2024: 101), was einem Anteil von 40.2 % entspricht (2024: 40.9 %). 56.2 % waren Männer (2024: 51.4 %), während Frauen mit einem Anteil von 43.8 % vertreten waren (2024: 48.6 %). 0.5 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2024: 1.6 %), 28.8 % gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2024: 29.2 %), 26.9 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2024: 27.5 %), 20.5 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2024: 16.6 %), 15.1 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2024: 19 %) und 8.2 % waren 60 Jahre alt oder älter (2024: 6.1 %). Angesichts der in der jährlichen Leistungsvereinbarung mit dem Auftraggeber vorgesehenen Obergrenze von 1'200 Stunden hatten diese 1'270 Stunden (2024: 1'326 Stunden) einer Auslastung von 105.8 % entsprochen (2024: 110.5 %, auf der Grundlage von 1'200 Stunden).

Ablauf

In ihrem vierten und letzten Jahr (sie war vom AVA um ein Jahr verlängert worden) verlief die AMM CC 2022-2024 wie geplant. Nachdem das AVA im Juni 2025 beschlossen hatte, diese AMM aus ihrem Portfolio an Arbeitsmarktlichen Massnahmen zu streichen, wurde sie zum Jahresende eingestellt.

⁷ Siehe Angaben zu diesen Handlungssituationen, Seite 63

AMM Bewerbungsberatung

Beschreibung

Die Arbeitsmarktliche Massnahme Bewerbungsberatung (AMM BB) für die Jahre 2022-2024 (mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre) ist das deutschsprachige Pendant zur französischsprachigen AMM Conseil en candidature. Diese individuelle AMM ist grundsätzlich gleich aufgebaut (siehe Beschreibung auf Seite 52). Sie richtet sich hauptsächlich an deutschsprachige Personen mit Wohnsitz in der Verwaltungsregion Seeland und wird am Standort Biel/Bienne des CSP Bern-Jura durchgeführt.

Kennzahlen

2025 hatten 153 Personen Zugang zur AMM BB (2024: 193). Davon waren 32 ausländische Staatsangehörige (2024: 63), was einem Anteil von 20.9 % entspricht (2024: 32.6 %). 45.1 % waren Männer (2024: 51.3 %), während Frauen mit einem Anteil von 54.9 % vertreten waren (2024: 48.7 %). Keine Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2024: 0.5 %), 25.5 % gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2024: 31.6 %), 39.2 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2024: 28 %), 14.4 % zu jener zwischen 40 und 49 Jahren (2024: 15.6 %), 15.7 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2024: 17.6 %) und 5.2 % waren 60 Jahre alt oder älter (2024: 6.7 %). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 826 Stunden Bewerbungsberatung durchgeführt (2024: 978 Stunden), was einer Auslastung von 75.1 % entspricht, aufgrund einer Jahresobergrenze von 1'100 Stunden (2024: 88.9 %).

Ablauf

Im Berichtsjahr wurde die AMM BB 2022-2024 (die ebenfalls vom AVA um ein Jahr verlängert worden war) weniger in Anspruch genommen als ihr französischsprachiges Pendant, wie dies während der gesamten Vertragsdauer der Fall war. Diese AMM stellte ihre Tätigkeit zum Jahresende aus denselben Gründen ein wie die AMM Conseil en candidature.

AMM Stabilisierungscoaching - Coaching de stabilisation

Beschreibung

Seit dem 1. Januar 2022 wird am Standort Biel/Bienne eine zweisprachige arbeitsmarktliche Massnahme "Stabilisierungscoaching" (SC) angeboten. Sie richtet sich an die Klientel der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) der gesamten Region Seeland und Berner Jura. Diese AMM orientiert sich teilweise an einer der beiden Coaching-Varianten, die zuvor im Rahmen einer am 31. Dezember 2021 ausgelaufenen AMM Coaching angeboten wurden, welche das CSP Bern-Jura seit dem 1. Januar 2016 ausschliesslich in französischer Sprache am Standort Tramelan unter dem gleichen Namen "Stabilisierungscoaching" angeboten hatte. In der Zwischenzeit war die oben genannte zweisprachige AMM SC Gegenstand einer Ausschreibung zur Verlängerung für die Jahre 2025 bis 2027 mit der Option auf eine Verlängerung um ein oder zwei weitere Jahre. Die wichtigste Neuerung dieser Ausschreibung bestand darin, erstmals die Möglichkeit von Online-Coachings einzuführen. Das Jahr 2025 fiel mit dem ersten Jahr der Umsetzung dieses neuen Auftrags zusammen, der am 19. Juni 2024 an das CSP Bern-Jura vergeben wurde.

In der AMM SC 2025-2027 erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer eine individuelle, zeitlich begrenzte Unterstützung zur Stabilisierung ihrer oder seiner aktuellen Situation. Hindernisse und Blockaden, die einen Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt erschweren, werden im Coaching-Prozess zielgerichtet und lösungsorientiert angegangen. Die Teilnehmerin oder der Teilnehmer entwickelt mit der oder dem Coach Lösungsansätze und Handlungsoptionen. Die AMM SC richtet sich an Personen, die ihre Ressourcen in den für die Wiedereingliederung relevanten Handlungssituationen B1 bis B6 sowie C3 und C4⁸ festigen müssen. Die teilnehmende Person muss zu mindestens 20 % arbeitslos gemeldet sein und mindestens über ein Sprachniveau B1 nach dem GER in Deutsch oder Französisch verfügen. Sie hat Anspruch auf maximal sechs Coachings à 120 Minuten, die über acht aufeinanderfolgende Wochen verteilt sind, wobei das erste Coaching ein Startgespräch und das letzte Coaching ein Schlussgespräch einschliessen. Sofern dies sinnvoll erscheint, können eine bis zwei dieser Coachings (jedoch weder die erste noch die letzte) online in Form einer Videokonferenz unter Verwendung geeigneter Tools und einer entsprechenden Infrastruktur stattfinden. Bei Bedarf kann die AMM um ein oder zwei weitere Coachings verlängert werden, die innerhalb von vier weiteren Wochen stattfinden müssen. Nach jedem Coaching erhält die teilnehmende Person von der Fachkraft Aufträge oder Aufgaben zur Erledigung im Selbststudium. Nach Abschluss der AMM SC verfügt die teilnehmende Person über einen Aktionsplan, der die Umsetzung der persönlichen Bewältigungsstrategie mit Blick auf den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt nach der Teilnahme an der AMM definiert.

Kennzahlen

2025 hatten 269 Personen Zugang zur AMM SC (2024: 193). Davon waren 83 ausländische Staatsangehörige (2024: 65), was einem Anteil von 30.9 % entspricht (2024: 33.7 %). 36.4 % waren Männer (2024: 37.3 %), während Frauen mit einem Anteil von 63.6 % vertreten waren (2024: 62.7 %). 0.4 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe der unter 20-Jährigen (2024: 0.5 %), 17.5 % gehörten zur Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren (2024: 16.6 %), 26.8 % zu jener zwischen 30 und 39 Jahren (2024: 25.9 %), 24.5 % zu jener zwischen 40 und 49

⁸ Siehe Angaben zu diesen Handlungssituationen, Seite 64

Jahren (2024: 25.9 %), 24.5 % zu jener zwischen 50 und 59 Jahren (2024: 21.2 %) und 6.3 % waren 60 Jahre alt oder älter (2024: 9.9 %). In 79 Fällen wurde die AMM SC um zwei zusätzliche Sitzungen verlängert (2024: 73). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2'802 Stunden Stabilisierungscoaching durchgeführt (2024: 2'043), davon 2'116 Stunden in französischer Sprache (2024: 1'488 Stunden) und 686 Stunden in deutscher Sprache (2024: 555 Stunden). Angesichts der in der ursprünglichen jährlichen Leistungsvereinbarung mit dem Auftraggeber vorgesehenen Obergrenze von 2'000 Stunden hätten diese 2'802 Stunden einer Auslastung von 140.1 % entsprochen (2024: 136.2 %, aufgrund einer Obergrenze von 1'500 Stunden). Da diese Obergrenze im Laufe des Jahres auf 2'700 Stunden ausgeweitet wurde (2024: 1'800 Stunden, dann 2'100 Stunden), betrug die Auslastung schliesslich 103.8 % (2024: 97.3 %).

Ablauf

Im ersten Jahr ihrer Umsetzung stiess die AMM SC 2025-2027 bei den Personalberaterinnen und -beratern der RAV und ihren Kundinnen und Kunden auf grossen Anklang, wobei die französischsprachigen Personalberaterinnen und Personalberater diese Massnahme häufiger in Anspruch nahmen als ihre deutschsprachigen Kolleginnen und Kollegen: mehr als drei Viertel der an dieser Massnahme teilnehmenden Personen wurden auf Französisch betreut und unterstützt. Die Coaches, die in dieser zweisprachigen AMM arbeiten, sind alle sehr erfahren und erbringen qualitativ hochwertige Coachingdienstleistungen, die offensichtlich den Erwartungen entsprechen. Wie bereits im letzten Jahr wurde das bestehende Team verstärkt, um der steigenden Nachfrage besser gerecht zu werden. Erwähnenswert ist zudem, dass 36 Coachings online stattfanden (2.6 %), sofern die Umstände dies zulieszen und es im Interesse der Teilnehmenden lag, dass sie teilweise in dieser Form durchgeführt werden konnten.

Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS)

Unter dieser Bezeichnung werden sämtliche Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS) zusammengefasst, die das CSP Bern-Jura durchführt. Diese Angebote werden durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) - bzw. durch ihr Amt für Integration und Soziales (AIS) - direkt finanziert und gelenkt. Die Kosten dafür fallen unter den Lastenausgleich und werden je zur Hälfte durch den Kanton und die Berner Gemeinden getragen.

BIAS Berner Jura

Beschreibung

Seit dem 1. Januar 2012 ist das CSP Bern-Jura von der GSI als strategischer Partner für den BIAS-Perimeter Berner Jura (dem 6 Sozialdienste⁹ und 37 Gemeinden angeschlossen sind) beauftragt. Neben den Koordinations- und Steuerungsaufgaben, die mit der Funktion als strategischer Partner einhergehen, umfasst der Leistungsauftrag die Durchführung von Angeboten zur sozialen Integration (SI), zur Stabilisierung mit Perspektive auf berufliche Integration (BIP)¹⁰ und zur beruflichen Integration (BI) mit oder ohne Einarbeitungszuschüssen (EAZ)¹¹. Zum Auftrag gehören auch Abklärungsleistungen (Erstabklärung oder vertiefte Abklärung), Leistungen zur Nachbetreuung bei einer Wiederaufnahme der Arbeit oder auch Einzelmodule, die sich auf die Stellensuche und, in geringerem Masse, auf ein Stabilisierungscoaching konzentrieren. Die Abklärungsplätze sind ein zusätzliches, multifunktionales Test- und Abklärungsinstrument der BIAS, aber mit separatem Kredit. Ein Teil der BIAS-Angebote im Berner Jura wird an die Gemeinde Saint-Imier ausgelagert, die mit der Bereitstellung von BI-Jahresplätzen beauftragt ist und die teilnehmenden Personen in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes platziert.

Kennzahlen

2025 meldeten die zuständigen Sozialdienste 161 Personen (2024: 212) für ein BIAS-Angebot im Berner Jura an. 104 Personen (2024: 123) nahmen an einer Erstabklärung teil, die bei 10 Personen (2024: 8) durch eine vertiefte Abklärung ergänzt wurde. Insgesamt nahmen 228 Personen (2024: 237) an einem SI-, BIP- oder BI-Programm teil: 97 an einem SI-Programm (2024: 107), 114 an einem BIP-Programm (2024: 104) und 17 an einem BI-Programm (2024: 26). Die 16.85 verfügbaren Jahresplätze in SI-Programmen wurden zu 106.9 % (2024: 117 %) und die 29.6 BIP-Jahresplätze zu 90.7 % (2024: 79.8 %, bei 32 Jahresplätzen) genutzt. Die 7.3 Jahresplätze BI ohne EAZ wurden zu 75.6 % genutzt (2024: 94.8 %), während die 2.5 Jahresplätze BI mit EAZ zu 56 % (2024: 49.3 %) beansprucht wurden. Zur Wiederbeschäftigung: 3 von 10 Personen, die ein BI-Programm während des Jahres verliessen, fanden eine Anstellung, was 30 % entspricht (2024: 33.3 %). Von den 80 Personen, die aus einem BIP-Programm austraten (2024: 77), verliessen es 15 (2024: 19) mit einer Anstellung, das sind 18.8 % (2024: 24.6 %). 7 Personen erhielten eine Nachbetreuung nach der Wiederbeschäftigung (2024: 12).

⁹ Service social régional de la Prévôté (SSRP), Service social Centre Orval (SSCO), Service social régional de Tavannes (SSRT), Service social de Tramelan, Service d'action sociale de Courtelary (SASC) und Service d'action sociale de Saint-Imier.

¹⁰ Seit 2021 werden im BIP-Angebot des CSP Bern-Jura neu auch Praktika in Betrieben angeboten.

¹¹ Einarbeitungszuschüsse (EAZ) sind eine finanzielle Unterstützung für die Arbeitgeber während der Einarbeitungszeit neuer Mitarbeitender. Dieses neue Instrument wurde am 1. Januar 2019 eingeführt.

3 von ihnen werden diese Betreuung 2026 fortsetzen. 26 Personen profitierten von Einzelmodulen (2024: 18). 2 Personen (2024: ebenfalls 2) von 67 (2024: 70), die im Laufe des Jahres ein SI-Programm abgeschlossen hatten, fanden eine Arbeitsstelle. 2 Personen (2024: 3) konnten im Jahr 2025 dank Einarbeitungszuschuss (EAZ) im Jahr 2024 einen unbefristeten Arbeitsvertrag unterschreiben. Eine weitere Person war noch während eines Teils dieses Jahres im Genuss eines EAZ, der ihr bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 gewährt worden war. Diese beiden Personen, bei denen diese Art der Einstellungsunterstützung im Laufe des Jahres 2025 auslief, konnten ihren Arbeitsplatz danach dauerhaft behalten.

Von den 262 Teilnehmenden (2024: 259), die im Berichtsjahr eines der im Rahmen der BIAS-Angebote für den Berner Jura in Anspruch nahmen, waren 100 oder 38.1 % (2024: 36.7 %) ausländische Staatsangehörige, aus 31 verschiedenen Ländern (2024: 28). 62.2% der Teilnehmenden waren Männer (2024: 61.8 %) und 37.8 % (2024: 38.2 %) Frauen. 40.8 % der Teilnehmenden verfügten über eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder höher (2024: 50.3 %). 15 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren (2024: 20.5 %), 57.4 % zur Altersgruppe zwischen 26 und 49 Jahren (2024: 52.5 %) und 27.6 % waren 50 Jahre alt oder älter (2024: 27 %).

Im Berichtsjahr wurden die Kapazitäten, die den Klientinnen und Klienten der Sozialdienste im Zusammenhang mit dem für den BIAS-Perimeter Berner Jura bewilligten Kredit zur Verfügung gestellt wurden, zu 75.2 % ausgelastet (Auslastung 2024: 75.5 %).

Ablauf

In diesem Jahr ist vor allem ein deutlicher Rückgang der Anmeldungen bei den BIAS durch die Sozialdienste im Perimeter Berner Jura zu verzeichnen. Es gibt vermehrt Verlängerungen, da es zunehmend schwieriger wird, die Teilnehmenden wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Dafür gibt es mehrere Gründe: Zum einen machte sich im vergangenen Jahr der wirtschaftliche Abschwung bemerkbar. Zum anderen sind die teilnehmenden Personen in den BIAS-Programmen immer weniger qualifiziert und weniger gut gerüstet, um sich auf dem Arbeitsmarkt zu bewerben, der zwar weiterhin Stellen anbietet, dies jedoch selektiver tut. Wir stellen zudem fest, dass die Verfügbarkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine Beschäftigung immer kleiner wird, wobei eine wachsende Zahl von ihnen nur in sehr (zu) geringem Umfang arbeiten kann. So sind im Fachbereich Fingerfertigkeit nur 7 der 35 anwesenden Personen zu 100 % tätig. Wir haben daher weniger Zeit zu Verfügung, um sie zu begleiten, damit sie ihre Kompetenzen verbessern können, und um sie in Gruppenaufgaben einzubeziehen; diese Personen werden oft ausgegrenzt, und es ist schwieriger, sie in die Teams richtig zu integrieren. Eine weitere Feststellung ist der Rückgang der Zahl junger Erwachsener (unter 25 Jahren) in den BIAS-Programmen. Wie bereits im Jahr 2024 fanden die teilnehmenden Personen vor allem im Gastgewerbe, in der Industrie, im Baugewerbe und im Detailhandel eine neue Stelle.

Die Case Manager BIAS haben an einer von der Fachhochschule für Soziale Arbeit und Gesundheit Lausanne (Haute école de travail social et de la santé Lausanne, HETSL) angebotenen Weiterbildung zum Thema "Vom schwierigen Einzelgespräch zum motivierenden Gespräch" teilgenommen. Dabei wurden ihnen Instrumente an die Hand gegeben, um das Gespräch zu strukturieren, sich auf den Umgang mit Emotionen in schwierigen Gesprächen vorzubereiten, Anzeichen von Fehlfunktionen

zu erkennen und die Bedürfnisse der Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger zu ermitteln. Eine solche Schulung ermöglicht es, schwierige Gespräche einfühlsam, strukturiert und auf Motivation und Veränderung ausgerichtet zu führen (unter Einsatz von Techniken aus dem motivierenden Gespräch).

Die im Jahr 2024 eingerichteten niederschweligen Werkstätten für Informatik und Upcycling wurden weiter ausgebaut. Im Jahr 2025 nahmen 20 Personen an der einen oder anderen Werkstatt teil (2024: 19). Im Rahmen der Upcycling-Werkstatt entstanden zahlreiche Kreationen (Federmäppchen, Taschen, Stühle und verschiedene renovierte Möbelstücke usw.), die anschliessend im Regenove-Laden zum Verkauf angeboten wurden. Diese Gegenstände fanden bei den Kunden grossen Anklang und sorgten für eine hohe Zufriedenheit bei den Teilnehmenden der Werkstatt. Im Jahr 2025 konnten 94 Artikel verkauft werden, was einem Gesamtbetrag von CHF 1'960 entspricht (2024: 49 Artikel, für insgesamt CHF 765). Auch die Werkstatt für Informatik bot den Teilnehmenden vielfältige Aktivitäten: Gestaltung von Grusskarten, Übungen mit Word, E-Mail-Verwaltung und Erwerb grundlegender digitaler Kompetenzen. Die Teilnehmenden dieser Werkstatt wirkten zudem an der Gestaltung der neuen Werbeflyer für die beiden Werkstätten mit, die nun farbenfroher sind und ihre Erfahrungen widerspiegeln. Über die erworbenen technischen Kompetenzen hinaus spielten diese Werkstätten eine wesentliche Rolle bei der Stärkung des Selbstvertrauens und der Zukunftsorientierung der Teilnehmenden. Als Beispiel sei hier erwähnt, dass ein Teilnehmer der Upcycling-Werkstatt anschliessend an ein BIAS-BIP-Programm teilgenommen hat und im Januar 2026 eine Stelle auf dem ersten Arbeitsmarkt (mit unbefristetem Vertrag) finden konnte, was deutlich zeigt, wie wichtig es ist, solche niederschwellige Angebote zu entwickeln. Ein anderer Teilnehmer, der durch den Verlust seines Arbeitsplatzes und die Schwierigkeit, berufliche Perspektiven zu entwickeln, verunsichert war, konnte sein Selbstvertrauen zurückgewinnen und ebenfalls eine neue Arbeitsmöglichkeit ergreifen (unbefristeter Vertrag als Maschinenbediener in der Industrie). Für eine weitere Teilnehmerin ermöglichte die IT-Werkstatt, lange aufgeschobene Behördengänge in Angriff zu nehmen und einen entscheidenden Impuls für ihre berufliche Zukunft zu setzen, indem sie eine Finanzierung für den Lkw-Führerschein erhielt. Für einige Teilnehmer dieser Werkstätten war ihr Weg der Wiedereingliederung von Hindernissen geprägt, die hauptsächlich mit körperlichen und/oder psychischen Problemen zusammenhingen. Diese Schwierigkeiten haben ihre Fortschritte manchmal verlangsamt, ohne sie jedoch vollständig zu unterbrechen, da die Werkstätten ihnen einen flexiblen und sicheren Rahmen boten. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit der "Equipe Mobile d'Interface et d'Articulation des parcours de soins" (EMIA) des Vereins "Itinéraires" in Form von Sprechstunden alle sechs Wochen fortgesetzt, wodurch für mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuelle Nachsorgemassnahmen eingerichtet werden konnten. Im Jahr 2025 fällt die Bilanz dieser niederschweligen Werkstätten somit sehr positiv aus, sowohl hinsichtlich der entwickelten Aktivitäten als auch der angebotenen Begleitmassnahmen, wobei sich die Dynamik weiter festigen konnte.

In Zusammenarbeit mit Multimondo wurde am 27. und 28. Februar in den Räumlichkeiten von Haus pour Bienne eine dritte Ausgabe des "Job Café" organisiert. 12 Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Gastronomie, Hotellerie, Immobilien, Reinigung und Pflege sowie mehrere Personalvermittlungsagenturen waren vertreten. 121 Teilnehmende konnten von diesem beruflichen Speed-Dating profitieren, darunter 42 Teilnehmende der BIAS und 16 Teilnehmende der einen oder anderen Arbeitsmarktlichen Massnahme (AMM) des CSP Bern-Jura.

Abklärungsplätze

Beschreibung

Die Abklärungsplätze (AP) stellen ein multifunktionales Test- und Bewertungsinstrument dar, mit dem Ziel, den Arbeitswillen, die Arbeitsfähigkeit sowie die Kooperationsbereitschaft von Sozialhilfebeziehenden im Rahmen einer 3-monatigen Anstellung zu überprüfen. Wenn die Sozialhilfebeziehenden die vorgeschlagene Arbeit verweigern oder gegen den Vertrag verstossen, kann der zuständige Sozialdienst gegen die angestellte Person Sanktionen verhängen, bis hin zur vorübergehenden Einstellung der Sozialhilfeleistungen. Bei einem positiven Ergebnis wird den Sozialhilfebeziehenden eine geeignete Anschlusslösung vorgeschlagen.

Kennzahlen

Im Jahr 2025 nahmen 7 Personen (2024: 3) an diesem Programm teil, was 1.2 Jahresplätze (2024: 0.58) der jährlich verfügbaren 1.44 Jahresplätze entspricht. Bei zwei von ihnen musste der Vertrag aufgrund ihrer Absenzen vorzeitig gekündigt werden, was in einem Fall zu einer vorübergehenden Aussetzung des Anspruchs auf Sozialhilfe und im anderen Fall zu einer vorübergehenden Kürzung der Unterhaltspauschale führte. Eine Person konnte anschliessend an ein BIP-Programm teilnehmen.

Ablauf

Im BIAS-Perimeter Berner Jura stösst dieses Angebot bei den Sozialdiensten nach wie vor auf wenig Interesse. Nur 3 von 6 haben im Jahr 2025 davon Gebrauch gemacht (2024: 2).

BIAS Seeland

Beschreibung

Seit 2008 führt das CSP Bern-Jura für Sozialhilfebeziehende Stabilisierungsprogramme mit Perspektive auf berufliche Integration (BIP) im Auftrag der Fachstelle Arbeitsintegration Seeland (FAI Seeland) durch. Dieser Auftrag erfolgt im Rahmen des BIAS-Perimeters Seeland, wo die FAI Seeland strategischer Partner ist.

Kennzahlen

Die Auslastung der von der FAI Seeland vertraglich bestellten 45 BIP-Jahresplätze für das Geschäftsjahr 2025 betrug 94.6 % über das gesamte Jahr (2024: 96.4 %). 223 Personen waren anwesend (2024: 226). 50.2 % sprachen Französisch (2024: 58.4 %) und 49.8 % Deutsch (2024: 41.6 %). 139 Teilnehmende waren ausländische Staatsangehörige, das sind 62.3 % (2024: 65.9 %). Wie 2024 stammten sie aus 50 Ländern. Männer machten 48.9 % der Teilnehmenden aus (2024: 54.9 %) und Frauen 51.1 % (2024: 45.1 %). 58 Teilnehmende, das heisst 26 %, verfügten über eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder höher (2024: 25.7 %). 6.7 % der Teilnehmenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren (2024: 10.2 %), 72.2 % zur Altersgruppe zwischen 26 und 49 Jahren (2024: 67.7 %) und 21.1 % waren 50 Jahre alt oder älter (2024: 22.1 %). Von den 147 Personen, die das BIP-Programm im Laufe des Jahres beendeten, fanden 23 Personen oder 15.6 % eine Anstellung (2024: 20.4 %).

Ablauf

Das Jahr 2025 verlief weitgehend den Erwartungen entsprechend, wobei die Kapazitätsauslastung insgesamt sehr zufriedenstellend war. Wiederkehrende Schwierigkeiten in einem Fachbereich wurden von beiden Seiten thematisiert und führten im letzten Quartal 2025 zu einer Umstrukturierung, die sich als erfolgreich erwiesen hat.

Wie seit mehreren Jahren bei den BIAS im Berner Jura zu beobachten ist, werden die von der FAI Seeland vermittelten Teilnehmenden in der Regel in Teilzeit oder sogar in sehr geringer Teilzeit beschäftigt. Nur 11 von 223 Teilnehmenden waren in Vollzeit eingesetzt! Die Programme in Tramelan wurden von der FAI Seeland nur wenig genutzt: 5 Teilnehmende wurden im Metallbereich, 1 in der Logistik und 1 im Verkauf (Regenove-Laden in Tramelan) betreut. Es stimmt allerdings, dass mit Ausnahme des Fachbereichs Metall die anderen am Standort Tramelan angebotenen Fachbereiche auch am Standort Biel/Bienne angeboten werden.

Zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres zählt neben dem mittlerweile traditionellen jährlichen "Job-Café", das bereits auf Seite 58 erwähnt wurde, auch die Beteiligung des CSP Bern-Jura am des 7. Forum Migration und Integration der Stadt Biel unter dem Motto "Was ist Integration?", das am 13. November von der Fachstelle Integration der Stadt Biel stattfand, an dem es neben anderen Bieler Institutionen mit einem Stand vertreten war. Die wöchentlichen, jeweils 30-minütigen "Sprachcafés", die bereits seit einigen Jahren stattfinden, erfreuen sich bei den Teilnehmenden, die aus verschiedenen Fachbereichen stammen, weiterhin grosser Beliebtheit. So knüpfen sie Kontakte untereinander und verbessern gleichzeitig ihre Sprachkenntnisse in Deutsch bzw. Französisch. Bei dieser Gelegenheit ermutigen sich die Teilnehmenden gegenseitig zum Sprechen und hören einander zu. Die behandelten Themen beziehen sich oft auf die Arbeitswelt, aber auch auf regionale Ereignisse und Veranstaltungen, kulturelle Traditionen,

Essgewohnheiten oder Aspekte des Alltags wie beispielsweise die Kindererziehung. Trotz ihrer Unterschiede entsteht oft ein Gefühl der Solidarität unter den Anwesenden. Es lässt sich beobachten, dass viele Teilnehmende diese "Sprachcafés" regelmässig und mit Gewinn besuchen und im Laufe der Wochen ein immer stärkeres Interesse dafür entwickeln.

Liste der Abkürzungen

AIS	Amt für Integration und Soziales
AMM	Arbeitsmarktliche Massnahme
AP	Abklärungsplätze
AVA	Amt für Arbeitslosenversicherung
BB	Bewerbungsberatung
BI	Arbeits- und Qualifizierungsangebote zur beruflichen Integration in den Arbeitsmarkt
BIAS	Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe
BIN	Berufliche Integration
BINplus	Berufliche Integration plus
BIP	Angebote zur Stabilisierung mit Perspektive auf berufliche Integration
CC	Conseil en candidature (BB, Bewerbungsberatung)
ceff	Centre de formation professionnelle Berne francophone
CEP	Chambre d'économie publique du Jura bernois (Wirtschaftskammer des Berner Juras)
CS	Coaching de stabilisation (SC, Stabilisierungscoaching)
CSJ	Conseil du Synode jurassien
CSP	Centre social protestant
EAZ	Einarbeitungszuschüsse
EKFF	Eidgenössische Kommission für Familienfragen
EMIA	Equipe Mobile d'Interface et d'Articulation des parcours des soins der Vereinigung Itinéraires
EPQ	Einsatzprogramme zur Qualifizierung mit integrierter Bildung
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
FAI	Fachstelle Arbeitsintegration
fide	Français, Italiano, Deutsch in der Schweiz
GA	Gemeinnützige Arbeit
GAS	Groupement d'action sociale du Jura bernois
GER	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen
GSI	Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern
HEKS	Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz
HETSL	Haute école de travail social de la santé Lausanne
IKS	Internes Kontrollsystem
IKT	Informations und Kommunikationstechnologie
IP	Intégration professionnelle (BIN, Berufliche Integration)
IPplus	Intégration professionnelle plus (BINplus, Berufliche Integration plus)
KZ Arbeit	Kompetenzzentrum Arbeit
OPEC	Office protestant d'éditions chrétiennes
RAV	Regionale Arbeitsvermittlungszentren
SAS	Sozialamt (Service de l'action sociale)
SC	Stabilisierungscoaching
SI	Angebote zur sozialen Stabilisierung
TRF	Transfer
WIBS	Wirtschaftskammer Biel-Seeland



Kanton Bern
Canton de Berne

Wirtschafts-, Energie und Umweltdirektion
Amt für Arbeitslosenversicherung
Arbeitsvermittlung

Kompetenzraster

Nachhaltige Wiedereingliederung in den 1. Arbeitsmarkt							
Handlungssituationen							
Handlungsfelder	A1 individuelle Bewerbungsstrategie anwenden	A2 wirkungsvolle Bewerbungsdossiers verfassen	A3 den offenen und verdeckten Arbeitsmarkt bearbeiten	A4 webbasierte Netzwerke gezielt nutzen	A5 Beziehungsnetz gezielt nutzen	A6 Vorstellungsgespräche kompetent bewältigen	
A Im Bewerbungsprozess wirkungsvoll agieren	<p>A1.1 analysiert die persönliche Ausgangslage in der aktuellen Situation der Erwerbslosigkeit</p> <p>A1.2 schätzt die eigenen beruflichen Möglichkeiten realistisch ein</p> <p>A1.3 analysiert und reflektiert die bisherigen Bewerbungsaktivitäten</p> <p>A1.4 erstellt oder aktualisiert ihr/sein Kompetenzprofil</p> <p>A1.5 definiert ihren/seinen Stellensuchbereich</p> <p>A1.6 definiert die Ziele der Bewerbungsstrategie</p> <p>A1.7 entwickelt und wendet einen persönlichen Aktionsplan zur Stellensuche an</p>	<p>A2.1 erstellt ein kongruentes, berufsfeldspezifisches, adressatengerechtes und zeitgemässes Bewerbungsdossier</p> <p>A2.2 formuliert ihren/seinen persönlichen USP</p> <p>A2.3 aktualisiert selbstständig die Bewerbungsunterlagen</p> <p>A2.4 beurteilt die Aussagekraft ihrer/seiner Arbeitszeugnisse und zieht Schlussfolgerungen</p> <p>A2.5 leitet bei Bedarf adäquate Interventionen ein</p> <p>A2.6 verfasst ein reaktives und aktives Bewerbungsdossier</p> <p>A2.7 verfasst elektronische und physische Bewerbungen</p> <p>A2.8 setzt KI-gestützte Tools beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen zielerichtet ein</p>	<p>A3.1 analysiert die berufsspezifischen Anforderungen im aktuellen Arbeitsmarkt</p> <p>A3.2 analysiert Stelleninserate</p> <p>A3.3 beschafft sich Informationen über potentielle Arbeitgeber</p> <p>A3.4 nutzt unterschiedliche Bewerbungsmedien</p> <p>A3.5 plant zielorientiert persönliche und telefonische Gespräche mit potenziellen Arbeitgebern und führt diese durch</p> <p>A3.6 findet geeignete Stellenangebote über alle Kanäle</p> <p>A3.7 bewirbt sich zielgerichtet</p>	<p>A4.1 entwickelt Strategien zur optimalen Nutzung von webbasierten Netzwerken</p> <p>A4.2 präsentiert sich gezielt auf webbasierten Netzwerkplattformen</p> <p>A4.3 passt ihren/seinen Online-Auftritt laufend an ihre/seine Bewerbungssituation an</p> <p>A4.4 ist sich der Chancen und Risiken der Nutzung webbasierter Netzwerke bewusst und handelt adäquat</p> <p>A4.5 versteht das webbasierte Netzwerk als Teil des persönlichen Beziehungsnetzes</p>	<p>A5.1 analysiert und beurteilt das eigene Beziehungsnetz für die persönliche Stellensuche</p> <p>A5.2 aktiviert das bestehende Beziehungsnetz</p> <p>A5.3 baut das Beziehungsnetz gezielt aus</p>	<p>A6.1 bereitet sich auf Vorstellungsgespräche vor</p> <p>A6.2 tritt im Vorstellungsgespräch professionell und adressatengerecht auf</p> <p>A6.3 achtet auf ein gepflegtes Erscheinungsbild</p> <p>A6.4 analysiert Vorstellungsgespräche und zieht entsprechende Schlüsse</p> <p>A6.5 reagiert adäquat auf Absagen</p>	

B	Mit arbeitsmarkt-relevanten Persönlichkeits-merkmalen umgehen	B1 individuelles Potenzial nutzbar machen B1.1 bestimmt ihren/seinen beruflichen Standort und zieht entsprechende Schlussfolgerungen B1.2 schätzt die eigenen Ressourcen ein und setzt diese zielgerichtet ein B1.3 schätzt die eigene berufliche Perspektive realitätsnah ein	B2 selbstständig und eigenverantwortlich handeln B2.1 erarbeitet ein eigenes Zeitmanagement und setzt dieses um B2.2 übernimmt Verantwortung für die eigenen Entscheidungen B2.3 ist überzeugt, in bestimmten Situationen erwartete Leistungen erbringen zu können B2.4 ist sich der eigenen Motivation bewusst B2.5 handelt zielgerichtet B2.6 zeigt Durchhaltevermögen B2.7 achtet auf ein gepflegtes Erscheinungsbild und persönliche Hygiene	B3 mit Veränderungen umgehen B3.1 zeigt eine offene Haltung gegenüber Neuerungen und Entwicklungen B3.2 erkennt in der Veränderung auch eine Chance B3.3 sieht mögliche Folgen voraus und agiert proaktiv B3.4 ist bereit, mit Widerständen, Blockaden und Hindernissen konstruktiv umzugehen B3.5 stellt sich auf neue Situationen ein und ist bereit umzudenken B3.6 erkennt die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens und handelt entsprechend	B4 Krisensituationen bewältigen B4.1 ist sich der aktuellen Situation bewusst und reflektiert diese B4.2 setzt sich mit persönlich relevanten Themen der Arbeitslosigkeit auseinander B4.3 entwickelt Bewältigungsstrategien und setzt diese um	B5 das eigene Handeln reflektieren B5.1 unterscheidet Wesentliches von Unwesentlichem B5.2 entwickelt ein eigenes Reflexionsinstrument und wendet dieses an B5.3 begründet eigene Haltung und Meinungen B5.4 ist sich der eigenen Verhaltensweisen bewusst und passt diese bei Bedarf an	B6 auf psychische und physische Stabilität achten B6.1 setzt sich Work-Life-Ziele und lebt danach B6.2 stärkt die eigenen Ressourcen B6.3 stabilisiert das Selbstwertgefühl B6.4 erkennt destabilisierende Themen und bearbeitet diese
C	Im Team wirkungsvoll agieren	C1 hält sich an Werte und Normen C1.1 erscheint pünktlich C1.2 hält sich an Termine, Absprachen und Weisungen C1.3 erscheint gepflegt und angemessen gekleidet C1.4 arbeitet effizient und effektiv C1.5 zeigt die Bereitschaft, Leistung zu bringen C1.6 erfüllt Aufträge zuverlässig und termingerecht	C2 im Team arbeiten C2.1 kooperiert mit anderen C2.2 trägt aktiv und ergebnisorientiert zum Teamergebnis bei C2.3 übernimmt im Team je nach Anforderung unterschiedliche Rollen C2.4 respektiert Menschen unterschiedlicher Herkunft, Alter und Geschlecht C2.5 begegnet anderen mit Wertschätzung C2.6 integriert sich ins Team	C3 wirkungsvoll kommunizieren C3.1 kommuniziert angemessen und kongruent mit verschiedenen Personengruppen C3.2 gibt und empfängt Feedback C3.3 reflektiert das eigene Kommunikationsverhalten und passt dieses bei Bedarf an C3.4 zeigt angemessene Umgangsformen C3.5 präsentiert sich angemessen	C4 Konfliktsituationen bewältigen und mit Kritik umgehen C4.1 erkennt mögliche Konfliktsituationen frühzeitig C4.2 ist sich des eigenen Konfliktverhaltens bewusst C4.3 trägt aktiv zu konstruktiven Lösungen bei C4.4 geht mit Kritik angemessen um		

D	<p>Im eigenen Berufsfeld wirkungsvoll agieren</p>	<p>D1 Fachwissen nutzbar machen</p> <p>D1.1 eignet sich Fachwissen an und entwickelt dieses weiter</p> <p>D1.2 analysiert fachspezifische Zusammenhänge und zieht adäquate Schlüsse</p> <p>D1.3 erkennt Probleme und entwickelt Lösungen</p> <p>D1.4 kennt fachspezifische Ausdrücke und wendet diese korrekt an</p>	<p>D2 berufstypische Aufgaben bewältigen</p> <p>D2.1 setzt Arbeitsinstrumente korrekt ein</p> <p>D2.2 wendet fachspezifische Verfahren und Methoden sachgemäss an</p> <p>D2.3 bewältigt Aufgaben kompetent und selbständig</p>	<p>D3 Arbeitsmethodik nutzen</p> <p>D3.1 kennt Abläufe, Standards und Regelungen und hält sich daran</p> <p>D3.2 bearbeitet Aufgaben und Problemstellungen strukturiert und effektiv</p> <p>D3.3 reflektiert Vorgehensweisen und erzielt Ergebnisse und zieht adäquate Schlüsse</p>		
E	<p>Informations- und Kommunikationstechnologien anwenden</p>	<p>E1 digital gesteuerte Geräte bedienen</p> <p>E1.1 bewegt sich zielgerichtet auf strukturierten Benutzeroberflächen</p> <p>E1.2 bedient die Grundfunktionen von digitalen Geräten</p> <p>E1.3 versteht Fehlermeldungen / Systemnachrichten und reagiert adäquat</p>	<p>E2 Dokumente erstellen und verwalten</p> <p>E2.1 wendet die Grundfunktionen von Textverarbeitungsprogrammen an</p> <p>E2.2 wendet erweiterte Funktionen von Textverarbeitungsprogrammen an</p> <p>E2.3 speichert Inhalte in verschiedenen Dateiformaten (.docx, .pdf, .jpeg)</p> <p>E2.4 kennt die wichtigsten Grundlagen der Dateiverwaltung und organisiert Ordner und Dateien</p>	<p>E3 das Internet nutzen</p> <p>E3.1 nutzt das Internet für gezielte Recherchen und beurteilt gefundene Informationen</p> <p>E3.2 lädt Dateien herunter und speichert diese</p> <p>E3.3 verbindet ein Gerät mit einem vorhandenen Wifi-Netz</p> <p>E3.4 verwendet einen Web-Browser und nimmt Hauptinstellungen vor</p> <p>E3.5 kennt die wichtigsten Internetsicherheits- und Datenschutzregeln und befolgt diese</p>	<p>E4 über IKT kommunizieren</p> <p>E4.1 wendet digitale Kommunikationsmittel (Mail, Internettelefonie, WhatsApp usw.) an</p> <p>E4.2 loggt sich auf einer digitalen Kommunikationsplattform ein und nutzt diese zielgerichtet</p> <p>E4.3 teilt Daten mit anderen</p> <p>E4.4 kennt die Risiken der digitalen Kommunikation und befolgt die Internetsicherheits- und Datenschutzregeln</p>	<p>E5 Online-Dienstleistungen nutzen</p> <p>E5.1 greift auf Webseiten zu und nutzt Onlinedienstleistungen</p> <p>E5.2 nutzt die Funktionen auf arbeit.swiss</p> <p>E5.3 füllt e-Formulare aus</p> <p>E5.4 nutzt digitale Lernplattformen und Lernanwendungen</p> <p>E5.5 installiert eine Software gemäss Anleitung</p> <p>E5.6 erstellt digitale Identitäten und verwaltet diese</p> <p>E5.7 nutzt KI-gestützte Tools zielgerichtet</p>

F	Im Bewerbungsprozess in der Zweitsprache kommunizieren	F1 individuelle Bewerbungsstrategie anwenden	F2 wirkungsvolle Bewerbungsdossiers verfassen	F3 den offenen und verdeckten Arbeitsmarkt bearbeiten	F4 webbasierte Netzwerke gezielt nutzen	F5 Beziehungsnetz gezielt nutzen	F6 Vorstellungsgespräche kompetent bewältigen
		<p>F1.1 unterhält sich über die persönliche Ausgangslage in der aktuellen Situation der Erwerbslosigkeit</p> <p>F1.2 gibt über ihre/seine bisherigen Bewerbungsaktivitäten Auskunft</p> <p>F1.3 tauscht sich über eigene Berufserfahrungen, Qualifikationen und Kompetenzen aus</p> <p>F1.4 überträgt ihre/seine Kompetenzen in ein Kompetenzprofil und aktualisiert dieses laufend</p> <p>F1.5 beschreibt ihren/seinen Stellensuchbereich</p> <p>F1.6 überträgt die Schritte des Bewerbungsprozesses in einen persönlichen Aktionsplan und auf die persönliche Bewerbungsstrategie</p> <p>F1.7 wendet den persönlichen Aktionsplan und die persönliche Bewerbungsstrategie bei der Stellensuche an</p>	<p>F2.1 ordnet die eigenen Bewerbungsunterlagen (inkl. Arbeitszeugnisse)</p> <p>F2.2 leitet bei fehlenden bzw. unvollständigen Arbeitszeugnissen adäquate Interventionen ein</p> <p>F2.3 stellt ihre/seine Bewerbungsunterlagen vor</p> <p>F2.4 erstellt bzw. aktualisiert die eigenen Bewerbungsunterlagen</p> <p>F2.5 fasst elektronische und physische Bewerbungen</p> <p>F2.6 fasst ein reaktives und aktives Bewerbungsdossier</p> <p>F2.7 stellt ihre/seine Bewerbungsdossiers zu</p>	<p>F3.1 tauscht sich über Möglichkeiten zur Stellensuche aus</p> <p>F3.2 sucht gezielt nach offenen Stellen</p> <p>F3.3 sortiert Stelleninserate nach erarbeiteten Kriterien</p> <p>F3.4 nimmt Kontakt mit potentiellen Arbeitgebern auf</p> <p>F3.5 beschafft sich Informationen über potentielle Arbeitgeber</p> <p>F3.6 bewirbt sich zielgerichtet</p>		<p>F5.1 beschreibt das eigene Beziehungsnetz</p> <p>F5.2 nimmt für die persönliche Stellensuche Kontakt mit Bekannten auf</p> <p>F5.3 baut das Beziehungsnetz gezielt aus</p>	<p>F6.1 reagiert adäquat auf Einladungen zu Vorstellungsgesprächen</p> <p>F6.2 tauscht sich über bevorstehende Vorstellungsgespräche aus</p> <p>F6.3 bereitet sich auf Vorstellungsgespräche vor</p> <p>F6.4 nimmt an Vorstellungsgesprächen teil</p> <p>F6.5 tauscht sich über geführte Vorstellungsgespräche aus</p> <p>F6.6 reagiert adäquat auf Absagen</p> <p>F6.7 reagiert adäquat auf Stellenzusagen</p>

Autorenschaft: Produktmanagement Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen, Logistik Arbeitsmarktliche Massnahmen